



Oubrwint

GEMEINDEBLATT

Graun · Langtaufers · Reschen · St. Valentin

30. JG. - September



Dreisprachige Infotafeln für Gäste und Einheimische

Supplemento al nr. 16 del 14/09/2022 der Vinschger – Poste Italiane s.p.a. – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, NE/BZ - I.P.

**Feier zum
Jubiläum von
Pfarrer Anton Pfeifer**

Seite 10-11

**Hubert Schöpf erhält
die Verdienstmedaille
des Landes Tirol**

Seite 31



Der Bürgermeister informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger, nachdem viele Teile Europas in diesem Sommer von unterschiedlichen Unwettern, Bränden, Dürren und extremen Wetterkapriolen heimgesucht wurden, sind wir in der Gemeinde Graun in den Sommermonaten wieder einmal relativ glimpflich davongekommen und sind dafür sehr dankbar. Zu erwähnen sind hier allerdings die besonderen Wettervorkommnisse vom 28. Juni und vom 25.

Juli. Nach starken, kurzzeitigen Regenfällen ist dabei der Karlinbach binnen weniger Minuten auf einen bedrohlichen Höchststand angestiegen und hat in vielen Bereichen beachtliche Schäden angerichtet. Auch eine von der Größe her bemerkenswerte Mure hat zwischen Graun und den Galerien in der letzten Juliwoche für einen Tag die Straße (SS40) blockiert. Ich darf mich bei dieser Gelegenheit bei unseren Bürgerinnen und Bürgern nachträglich für die Geduld an jenem 26. Juli herzlich bedanken. Eine Straßensperre an unserer Durchzugsstraße ist immer für alle Beteiligten eine große Belastung und Herausforderung. Besonders bedanken darf ich mich bei allen Einsatzkräften (Straßendienst, Feuerwehren der Gemeinde Graun, Carabinieri, Gemeindepolizei, Wildbach, Zivilschutz, Gemeindebauhof, private Baggerunternehmen) – allen ein großes Lob für die sehr motivierte, professionelle und schnelle Arbeit bei der Beseitigung der Schäden. Dieses Vorkommnis hat uns wieder einmal vor Augen geführt, wie wichtig die Verlegung der SS40 im Bereich der Galerien ist. Derzeit laufen noch die aufwendigen und kostenintensiven Aufräumarbeiten- und Sicherungsarbeiten entlang dem Karlinbach durch das Landesamt für Wildbachverbauung.

Bilanzänderungen vier, fünf und sechs vom Gemeinderat genehmigt

Damit alle unsere laufenden kleineren und größeren Projekte ohne Zeitverzögerung weitergehen können, hat die Gemeindeverwaltung die dafür notwendigen, diversen Ausgaben in den Bilanzänderungen vier, fünf und sechs dieses Jahres in den letzten beiden Monaten in den Gemeindehaushalt eingebaut. Dem gegenüber stehen die Einnahmen, mit welchen die doch beachtlichen Ausgaben finanziert werden. In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten und größeren Änderungen am Gemeindehaushalt auf der Ein- und Ausgabenseite aufgelistet.

Einnahmen (Bilanzänderung 4)	
Beitrag Autonome Provinz Bozen Wohnbauzone Graun (Mehrkosten Verlegung Rohrleitung)	33.000,00 €
Einbau Verwaltungsüberschuss für Investitionen	126.622,00 €



**Aufräumarbeiten
nach dem Murenabgang**

Einnahmen (Bilanzänderung 5)	
Verkauf Grundparzelle im Bereich Raika - St. Valentin	57.000,00 €
Beitrag Autonome Provinz Bozen für die Erweiterungszone St. Valentin (Projektierung Infrastrukturprojekt)	30.000,00 €
Einbau freier Verwaltungsüberschuss	34.990,00 €
Einbau Verwaltungsüberschuss für Investitionen	120.310,00 €

Einnahmen (Bilanzänderung 6)	
Einbau Verwaltungsüberschuss für Investitionen	101.141,12 €
Einbau freier Verwaltungsüberschuss	34.458,88 €

Ausgaben (Bilanzänderung 4)	
Neue, Internet-Telefonanlage für sämtliche Gemeindegebäude	13.000,00 €
Ausgaben Erschließung Wohnbauzone Graun (Mehrkosten Verlegung Rohrleitung)	33.000,00 €



Die FF der Gemeinde Graun bei den Aufräumarbeiten nach dem Murenabgang



Laufende Arbeiten an der Musikschule in St. Valentin

Ausbau Dachgeschoss alte Grundschule Reschen für Kulturvereine (Restfinanzierung)	92.000,00 €
Erstellung strategischer Plan rund um den Reschensee (Enzwicklungsplan)	20.000,00 €

Ausgaben (Bilanzänderung 5)

Prüfungen und Gutachten zum Bau des neuen Schwimmbades	20.000,00 €
Bestandsaufnahme „Honnesele Areal“ in St. Valentin	10.000,00 €
Restaurierung Modell Seestauung am Turm in Graun	10.000,00 €
Trinkwasserspeicher und Anschlussleitung Plagött St. Valentin	14.620,00 €
FF Langtaufers Investitionen Feuerwehrhalle (Projektierung Kommandoraum)	15.540,00 €
Ankauf Parkometer Parkplatz Turm	8.600,00 €
Erhebung öffentliche Beleuchtung auf dem gesamten Gemeindegebiet	12.450,00 €
Außengestaltung Ex Kläranlage St. Valentin	17.690,00 €
Erweiterungszone St. Valentin – Projektierung Infrastrukturprojekt	50.000,00 €

Ausgaben (Bilanzänderung 6)

Sanierung Bäder Hospiz in St. Valentin	34.200,00 €
Ankauf Videoanlage für das Vereinshaus St. Valentin	14.000,00 €
Verkabelung der Tische im EDV-Raum der Mittelschule	8.600,00 €
Digitaldruck Gemeindechronik (Beitrag Bildungsausschuss)	8.800,00 €
Umbau im Gemeindehaus in Graun für mobiles Aggregat	10.000,00 €
Beitrag an die FF Graun für das mobile Aggregat	15.000,00 €

Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an der Musikschule in St. Valentin

In den letzten Wochen sind die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an der Musikschule weitergegangen. Aufgrund der derzeit schwierigen Situation in der Bauwirtschaft haben sich die Arbeiten allerdings um einige Wochen verzögert. So ist es leider nicht gelungen die Arbeiten pünktlich zum Schulstart fertigzustellen. Derzeit ist die Musikschule daher auf die umliegenden öffentlichen Gebäude in St. Valentin verteilt. Mit dem Ende der Bauarbeiten kann bis Ende Oktober gerechnet werden. Dann können die Schüler und die Lehrer in die neue Musikschule übersiedeln – wir alle freuen uns darauf.



Neuer Zugang im Bereich der Grundschule Graun



(v.l.) Amtsd. Bauer, Abteilungsdir. Albertoni, Landesgeologe Mair, LR Bessone, BM Prieth, Ressortdir. Gemmellaro, Amtsd. Canale



Die alte Neue Brücke in St. Valentin ist Geschichte

Ausbau des Dachgeschosses der ehemaligen Grundschule in Reschen für Vereinszwecke

Nachdem mit der Bilanzänderung Nr. 4 die Restfinanzierung für dieses Projekt gesichert werden konnte, wurden die Ausschreibungen der Arbeiten zum Ausbau des Dachgeschosses der ehemaligen Grundschule in Reschen für Vereinszwecke in den letzten Wochen durchgeführt. Die Firma Baugut und die Firma Andreas Lechthaler haben hier für die Baumeister- und Tischlerarbeiten die Zuschläge erhalten. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Oktober beginnen und den Herbst/Winter über durchgeführt.

Abbruch und Wiederaufbau der sogenannten „Neuen Brücke“ über die Etsch in St. Valentin

Die Arbeiten zum Abbruch und Wiederaufbau, durch die Firma Hofer Tiefbau aus Prad, der sogenannten „Neuen Brücke“ über die Etsch in St. Valentin haben in den letzten Wochen begonnen. Danke allen umliegenden Grundeigentümern für die sehr gute Zusammenarbeit. Wenn das Wetter es zulässt, sollten die Arbeiten noch innerhalb des Jahres abgeschlossen werden. Gemeindefeferent Roman Theiner wird die Bauarbeiten in den nächsten Wochen koordinieren und begleiten.

Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahmen Museum Graun – Genehmigung des Vorprojektes durch den Gemeinderat

Nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten ist es nun in Zusammenarbeit mit dem Arch. Jürgen Wallnöfer gelungen ein finanzierbares und sehr interessantes Vorprojekt zu den Restaurierungs- und Sanierungsmaßnahmen betreffend unser Museum in Graun auf die Beine zu stellen. Der Gemeinderat konnte dieses Vorprojekt, wie vom Gemeindestatut vorgesehen, so anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 08. August genehmigen. Interessant ist dabei, dass es auch für dieses Projekt möglich war, beim staatlichen Wiederaufbauplan PNRR ansuchen zu können. Dabei geht es hauptsächlich um die behindertengerechte Adaptierung des Gebäudes. Die Kosten für die Sanierung und Erweiterung des Museums belaufen sich insgesamt auf rund 900.000,00 €. Spannend

bleibt abzuwarten, ob wir diesmal mit dem Museumsprojekt beim PNRR zum Zug kommen. Danke der zuständigen Gemeindefeferentin Andrea Maas und dem Gemeinderat Valentin Paulmichl, welche sich sehr für das Museumsprojekt eingesetzt haben. Danke auch dem Museumsverein mit Obmann Peter Pircher für die konstruktive Zusammenarbeit.

Landesrat Bessone besucht das Turmareaal Graun

Nachdem wir heuer den Verkehrsfluss auf dem Parkplatz am Turm durch geeignete Maßnahmen verbessern konnten, und diverse neue Schau- bzw. Informationstafeln angebracht wurden, ist die Gemeindeverwaltung weiterhin bemüht das Gespräch mit der Landespolitik und den zuständigen Landesämtern zu suchen, um eine größere Gesamtlösung für das Turmareaal zu finden. Wie bekannt gehört das gesamte Turmareaal dem Land Südtirol. Daher sind der Gemeinde bei weitreichenden Entscheidungen zu größeren Vorhaben die Hände gebunden. Ausschließlich das Land hat hier die Möglichkeit Projekte umzusetzen. Am 09. September war im Auftrag unseres Landeshauptmannes Arno Kompatscher der für den Hochbau zuständige Herr Landesrat Massimo Bessone mit seinem Stab in Graun zu Gast. Mit dabei war auch Frau Rosa Sigmund vom Amt für Bau- und Kunstdenkmäler. Der Landesrat hat sich genau über die Situation vor Ort und betreffend unsere Erwartungen und Anliegen erkundigt. Es wurden diverse Umsetzungsmöglichkeiten von Projekten vor Ort besprochen, Vor- und Nachteile wurden abgewogen. Es wurde auch darüber gesprochen, ob ein PPP-Projekt geplant werden soll oder ob die Landesregierung die Realisierung eines eigenen Projektes selbst in Angriff nehmen soll. Alle Beteiligten haben sich rege an der Diskussion beteiligt und die Wichtigkeit einer Projektrealisierung in diesem Bereich für den gesamten Vinschgau unterstrichen. Gespannt warten wir auf die weiteren Entscheidungen des Landes.

Sanierung von 4 Bädern der Wohnungen im Hospiz in St. Valentin

Derzeit laufen die Arbeiten zur Sanierung von 4 Bädern der Wohnungen im Hospiz in St. Valentin. Die Arbeiten werden von der Firma Peer Michael aus Mals/Burgeis durchgeführt. Vize-



Die Arbeiten am Infrastrukturprojekt in Kapron gehen voran



Sanierung Parkplatz am Friedhof Reschen



Die Zuleitung zum Turmbecken in Graun wird verlegt



Instandhaltungsarbeiten an den Gemeindestraßen

Bürgermeisterin Hannah Waldner wird dieses für unsere Gemeinde sehr wichtige Projekt koordinieren und begleiten.

Erneuerung der Infrastrukturen in Kapron

Die Arbeiten zur Erneuerung der Infrastrukturen durch die Firma Marx im Bereich Wasser/Abwasser für Langtaufers/Kapron sind in den letzten Wochen termingerecht weitergegangen. Voraussichtlich werden die Arbeiten im Oktober/November abgeschlossen sein. Auch hier wieder ein Danke an die Anrainer für das Verständnis.

Neue Erweiterungszone St. Valentin

Betreffend die neue Erweiterungszone in St. Valentin wurde vor einigen Wochen der Durchführungsplan, erarbeitet von Arch. Zanzotti, vom Gemeinderat genehmigt. Die Projektierung des Erschließungsprojektes für die Zone wurde an die Firma Pohl und Partner GmbH aus Latsch vergeben. Derzeit erfolgt die Parzellierung der gesamten Zone – die Arbeiten hat Alexander Kölleman übernommen.

Asphaltierungsarbeiten auf dem gesamten Gemeindegebiet 2022

Aufgrund der derzeit instabilen Preispolitik im Baugewerbe sind die Vergaben im Bereich des Asphaltprojektes der Gemeinde 2022 diesen Sommer leider leer ausgegangen - keine Angebote sind auf unsere Ausschreibung in Höhe von 190.000,00 € im Gemeindeamt eingegangen. Dies hat zur Folge, dass die Arbeiten nach Anpassung an das derzeit gültige, neue Preisverzeichnis des Landes neu ausgeschrieben werden müssen. Dies bedeutet, dass heuer die Asphaltierungen erst mit entsprechender Verzögerung durchgeführt werden können. Die Gemeindeverwaltung bittet daher um Verständnis.

Arbeiten im Bereich Giggel - Graun

Die Arbeiten zur Verbreiterung der Straße im Bereich „Giggel“-Graun konnten vor wenigen Wochen abgeschlossen werden. Danke allen (Anrainer, Baufirma Baugut und Forstbehörde) für die sehr gute Zusammenarbeit.

Verhandlungen mit den Grundeigentümern betreffend die Langlaufloipe Langtaufers

Derzeit finden die Verhandlungen zwischen der Gemeindeverwaltung und den Grundeigentümern betreffend die Nutzung der Langlaufloipe in Melag/Langtaufers für die kommenden Jahre statt. Danke der Gemeindereferentin Manuela Wallnöfer für ihren wertvollen Einsatz in diesem Zusammenhang und den Grundeigentümern für die konstruktiven Gespräche. Die Langlaufloipe in Langtaufers ist für die gesamte Gemeinde eine sehr wichtige touristische Infrastruktur, auf die unsere Touristiker und unsere Tourismusregion nicht verzichten können.

Verlegung des Wasserrohrs betreffend die Zuleitung zum „Turmbecken“

Die Arbeiten zur Verlegung des Wasserrohrs betreffend die Zuleitung zum „Turmbecken“ im Bereich der Erweiterungszone Graun konnten in den letzten Wochen durchgeführt und abgeschlossen werden. Da der Seepegel in diesem Jahr sehr tief blieb, kam es zu keinen Problemen mit eindringendem Grundwasser. Da so über Wochen kein kaltes Gletscherwasser in das Turmbecken gelangen konnte, waren viele Reisende auf die Idee gekommen am Turm ein Erfrischungsbad zu nehmen.

Neubau Fraktionsgebäude in Graun

Die Gemeindeverwaltung freut sich, dass es nun endlich nach Jahren der gemeinsamen Vorbereitung gelungen ist, dass mit den Arbeiten zur Realisierung des neuen Fraktionsgebäudes mit Milchsammelstelle begonnen werden konnte. Wir wünschen der Eigenverwaltung Graun viel Glück bei der Umsetzung des Vorhabens.

Diverse Straßeninstandhaltungsarbeiten

Auch in den letzten Wochen und Monaten sind wieder größere und kleinere Instandhaltungsarbeiten an den Straßen und Plätzen verteilt über das gesamte Gemeindegebiet durchgeführt worden. Danke den Gemeindereferenten/innen, welche sich hier stets sehr fleißig einbringen.

Der Bürgermeister Franz Alfred Prieth

Kultur- und Naturgeschichte der Gemeinde Graun neu erzählt

Dreisprachige Infotafeln mit kurzen Texten und erklärenden Fotos für Einheimische und Gäste



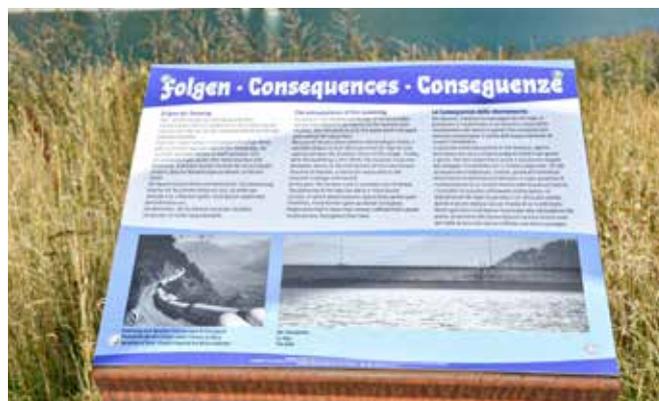
Der Verkehr von Norden über den Reschenpass hat vor allem in den beiden vergangenen Sommern nach Corona stark zugenommen. Auch kommen jedes Jahr mehr italienische Gäste zu uns in den Obervinschgau um hier Urlaub zu machen. Dazu beigetragen hat die gezielte Werbung durch die Ferienregion Reschenpass, sowie das Buch und der Film „Das versunkene Dorf“, die Netflix Serie „Curon“ und vor allem der Roman „Resto qui“ von Marco Balzano. Es kommen auch vermehrt Gäste aus dem Untervinschgau und dem Meraner Raum für einen Tag zu uns, um zu wandern, den Bunker in Reschen oder das Museum in Graun zu besichtigen. Alle machen beim Turm in Graun Halt und interessieren sich für die bewegte Geschichte der Seestauung.

Seit Mitte August stehen im Turmarea neue Metalltafeln, vom Schmied David Folie in Reschen vor Jahren gefertigt, mit Infotafeln zur Geschichte der Seestauung bestückt. Valentin Paulmichl hat die Texte dazu verfasst und die Fotos ausgesucht (das Archiv im Museum besitzt inzwischen eine große Sammlung an digitalen Fotos zur Seestauung). Auch wurde die Holztafel mit Dach mit alten Fotos und Spinnweben, bis dato unter Bäumen Richtung Reschen stehend und nicht von jedem gefunden, ans Ufer mit Blick auf den Turm verlegt und mit Tafeln mit Text und Fotos von Valentin Paulmichl und Ludwig Schöpf versehen. Demnächst wird auch eine Tafel bei der St. Anna Kirche montiert, Text und Fotos stammen auch hier von Valentin. Die Bewohner von Graun feierten im vergangenen Jahr 500 Jahre Kirche St. Anna. Dazu

wurde die Kirche restauriert und die Lärchen in der Nähe entfernt und somit ist St. Anna wieder weitem sichtbar. St. Anna auf dem gleichnamigen Hügel ist das einzige Gebäude in Graun, welches der Seestauung trotzen konnte.

Ludwig und Valentin haben im Auftrag der Ferienregion ein handliches, 40 Seiten dickes Büchlein mit einfachen Texten und erklärenden Fotos, gegliedert in 5 Kapiteln (Warum steht der Turm im See? – Die Seestauung – Pfarrer Alfred Rieper – Das Museum Vinschger Oberland – Der Turm heute) gestaltet. Dieses, und die Ausgabe in Italienisch, übersetzt von Duccio Biasi, können im Museum in Graun und in den Tourismusbüros gekauft werden. Im Frühjahr haben Richard Fliri und Schmied Martin Plangger das Modell auf dem Parkplatz am Turm (Schiff mit Sarkophag laut Richard) wieder wetterfest gemacht. Das Modell zeigt sehr anschaulich die große ebene Fläche, welche durch die Seestauung den Bauern von Graun genommen wurde. Das Modell ist die erste Anlaufstelle für alle die am Turm parken. Es gibt während des Tages selten längere Momente, in denen keine Personen am Modell stehen. In der Nähe des Staudammes in St. Valentin hat die Gemeindeverwaltung im vergangenen Sommer einen neuen Parkplatz errichtet und Metallinstallationen aufgestellt, welche die Staumauer und den Wasserkanal vom See zum Turbinenwerk oberhalb Schluderns darstellen sollen. Seit „ferragosto“ sind auch dort Infotafeln mit Texten und Fotos von Valentin Paulmichl angebracht und erklären den Interessierten die technische Seite der





Seestauung. In St. Valentin hat Othmar Pider in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Dokument zur Geschichte von „Hoad“ erstellt, dessen Text durch mehrmaliges Kürzen für die Infotafeln am Hospiz nahe der Kirche verwendet wurden. Auch hat Othmar die meisten Fotos beigeleitet.

In Langtaufers wurde im Sommer 2007 in der Koordination von Wolfgang Thöni der Gletscherlehrpfad eröffnet. Länger als die garantierten 10 Jahre hat der Digitaldruck dem Wetter standgehalten, doch vor zwei Jahren begannen die Farben zu verblassen und im vorigen Sommer haben sich auch Teile der Folie gelöst. Somit war es an der Zeit, auch diese Infotafeln zu erneuern, die Texte zu ergänzen und diese neben Deutsch und Italienisch auch in die englische Sprache zu übersetzen. Die drei beteiligten Experten (Gernot Patzelt für die Gletscherkunde, Thomas Wilhelm für die Botanik und Martin Thöni für die Geologie) sind dabei, die alten Texte anzupassen. Anfangs September war Roberto Dinale, der Amtsdirektor der Hydrologie und Hydrographie mit einem Filmteam auf dem Gletscherlehrpfad Richtung Langtaufers Ferner unterwegs. Bei dieser Gelegenheit hat er sich angeboten, die neuen Schautafeln mit aktuellen Daten zu ergänzen. Diese Infotafeln werden zu Beginn des nächsten Sommers ausgetauscht. Alle Infotafeln wurden von Claus Civegna aus Bozen ins Italienische und von ??? ins Englische übersetzt und von Martin Kaserer aus Tschars gestaltet. Klaus Civegna und Martin Kaserer haben auch 2007 am den Infotafeln zum Gletscherlehrpfad mitgearbeitet.

Und zum guten Schluss wird Wolfgang Thöni in Zusammenarbeit mit der Ferienregion Reschenpass für den Parkplatz in Melag eine Tafel mit geschichtlichen und topografischen Informationen zu Langtaufers gestalten.

Am 29. August hat der Bürgermeister Franz Prieth die Referentinnen Andrea Maas, Hannah Waldner, Manuela Wallnöfer, Referent Roman Theiner (war entschuldigt abwesend), die Ausführenden Ludwig Schöpf, Valentin Paulmichl, Richard Fliri und Wolfgang Thöni, Sigfried Plangger von der Forststation und das Team der Ferienregion Reschenpass (Präsidentin Deborah Zanzotti, Geschäftsführer Gerald Burger, Mitarbeiterin Evelin Thöni und Praktikantin Jasmin) ins Turmareaal eingeladen, um allen Beteiligten für ihren Einsatz zu danken. Dabei hob er die Wichtigkeit des neuen Infomaterials hervor und gab einen kurzen Einblick in die Umgestaltung des Turmareaals in den nächsten Jahren. Der Turm, das Turmareaal und die Aufschüttungen sind im Besitz des Landes Südtirol und die Gemeinde hat nur eingeschränkte Befugnisse. Auch Gerald Burger und Andrea Maas bedankten sich bei den Mitwirkenden. Diese nutzten die Gelegenheit, um ihre Projekte kurz vorzustellen. Ein großer Dank gebührt auch Monika Dilitz für die Reinigungsarbeiten am Turm, welche sie täglich verrichtet. Die Mühe hat sich gelohnt, stehen doch immer Menschen vor den Infotafeln und einige Gäste haben sich positiv geäußert.

Wolfgang Thöni



Stille Helden des Alltags

Seit nunmehr über zwanzig Jahren wird in St. Valentin der Dienst „Essen auf Rädern“ angeboten. Das Essen wird im Hotel Lamm in St. Valentin zubereitet und von ehrenamtlichen Helfern bis an die Haustür der Personen gebracht, welche den Dienst in Anspruch nehmen. Die Möglichkeit, den Dienst überhaupt anbieten zu können, ist nur durch die Mitarbeit von ehrenamtlichen Helfern gewährleistet, die 365 Tage im Jahr unentgeltlich im Einsatz sind und so einen reibungslosen Ablauf sicherstellen. Die freiwilligen Helfer sind nicht nur Zusteller der warmen Mahlzeit, sondern vielfach auch ein wichtiger sozialer Kontaktpunkt für die Personen, die den Dienst in Anspruch nehmen. Ohne die Hilfsbereitschaft und den Einsatz der Ehrenamtlichen wäre der Dienst „Essen auf Rädern“ nicht durchführbar. Das kürzlich organisierte Pizzaessen, zu dem sowohl ehemalige als auch aktive ehrenamtliche Helfer eingeladen waren, stellt daher nur eine kleine Anerkennung für die große Hilfsbereitschaft dar.

Hanna Waldner, Vizebürgermeisterin



Ehemalige und aktive ehrenamtliche Helfer des Dienstes „Essen auf Rädern“

Sommerkindergarten 2022

Jedes Jahr freuen sich die Kinder auf die Sommerferien. Die Frage, wo und wie die Kinder während der langen Ferien betreut werden und die damit verbundene Organisation ist jedoch für berufstätige Eltern nicht immer einfach. Um diesen die nötige Unterstützung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, wurde auch im heurigen Sommer in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Graun, der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung und der Familienagentur des Landes Südtirol eine attraktive Betreuung für Kindergartenkinder angeboten. Den Kindern wurde jede Woche eine spannende und abwechslungsreiche Themenwoche geboten, welche im Vorfeld vom Betreuungspersonal erarbeitet wurde. Von der Piratenwoche bis hin zum Thema Natur, Feuerwehr und Märchen war für jedes Kind etwas dabei. Es wurden passende Aktivitäten und Ausflüge organisiert, wie aufregende Experimente und Versuche, ein Aus-

flug zum Haidersee, eine Schatzsuche mit Picknick im Talaiwald und eine Pyjamaparty im Kindergarten. Den Kindern erwarteten zudem spannende Geschichten, Märchen, Gruppenspiele und diverse Bastelangebote, wie das Basteln eines Piratenschiffs und das Bauen eines Baumhauses. Ein Highlight auch in diesem Jahr waren die Besuche beim Weißen Kreuz, der Feuerwehr und eines Bäckereibetriebs. Neben dem angebotenen Programm blieb auch genügend Zeit für das freie Spielen, das Basteln und Plantschen im Garten!

Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten, vor allem den sechs Betreuerinnen Karina Zegg, Jana Schöpf, Katrin Patscheider, Chiara Schütz, Lena Gander und Barbara Christandl, die unsere Kleinen liebevoll und fürsorglich betreut haben.

Andrea Maas, Referentin



Der Turm

Noch steht der Turm, das letzte Gebäude vom alten Graun. Wäre er bei der Kirche angebaut oder eingebaut gewesen, hätte er die Sprengungen wohl nicht überlebt. Er stand einige Meter weg von der Kirche und zwischen Turm und Kirche war der Durchgang zum Friedhof. Wenn ich den Turm, auch non weitem sehe, höre ich im Geiste das heimelige, harmonische Läuten. Im Turm hingen die Glocken, in der Mitte die große. Da mussten zwei Männer ziehen, einer da, einer dort, um sie in Schwung zu bringen. Diese läutete nur an Festtagen, oder beim Begräbnis eines Großen vom Dorf. Daneben rechts die Alte, diese musste die vollen Stunden schlagen, „Ave Maria“ läuten, am Morgen, zu Mittag, und am Abend. Sie musste Alarm geben, bei Feuer oder bei Unwettern, denn damals gab es noch keine Sirene. Den Spruch über sie habe ich noch im Kopf: Onnamria hoafß i, olla Wettr woafß i, olla Wettr vtrtraib i, in Graunr Kirchaturm blaib i. Auf der anderen Seite der Großen hing noch eine. Deren Aufgabe war es, alle Viertelstunden zu schlagen, und um elf Uhr zu läuten, damit man auf den Feldern, und sonst überall wusste: aha, es ist Zeit kochen zu gehen. Denn wer hatte damals eine Uhr bei sich? Die Zeit konnte man auch von den großen Turmuhren ablesen. Über den drei großen Glocken hingen noch das Kleine, das beim Zusammenläuten mittun musste, und das Zingglöggli. Dieses verkündete dem Dorf, wenn jemand in den letzten Zügen lag. An der Ostseite des Turmes führte die Dorf-Staatsstraße vorbei. An der Südseite war der Pferdestall und der Stadel vom Reinhartl angebaut. Auf der Ostseite stand eine Kirche, von uns „Gruft“ genannt. Diese wurde benutzt als Aufbah-



rungsplatz für Auswärtige oder ganz Arme. Innen dran am Turm waren Regale, dort wurden die Knochen gesammelt, die beim Grabschaukeln zutage kamen. Diese waren schön geordnet: auf einer Seite die Köpfe, auf der anderen die langen Knochen, Arme, Beine. Darüber gab es auch eine Empore. Von da konnte man auch in den Turm einsteigen. Die Tür dazu kann man heute noch gut sehen.

Paul Warger

Junges Dorf

DANN MELDE DICH GERNE BEI DER AKTION JUNGES DORF! DAS LABEL „JUNGES DORF“ IST EIN QUALITÄTSSIEGEL FÜR GEMEINDEN, DIE SICH DURCH IHR ENGAGEMENT FÜR JUNGE MENSCHEN AUSZEICHNEN. DURCH DIE AUSARBEITUNG VON GEZIELTEN MASSNAHMEN KÖNNEN WIR UNSERE GEMEINDE DADURCH NOCH ATTRAKTIVER FÜR JUNGE BÜRGER*INNEN MACHEN.

Du bist zwischen 15 und 25 Jahre alt und wünschst dir mehr Austausch zwischen Jugend und Politik?

Interessiert daran mitzuarbeiten? Melde dich gerne per WhatsApp bei mir: +346 6935834 (Hannah Waldner, Jugendreferentin)



ELTERN-KIND-TURNEN..

VORTRÄGE UND WORKSHOPS (Z.B. WIE BLEIBEN KINDERFÜSSE GESUND?)

YOGA IN DER SCHWANGERSCHAFT..

BABY-MASSAGE

...UND VIELES MEHR!

KURSANMELDUNGEN UND WEITERE INFOS AUF UNSERER INTERNETSEITE







Feier zum Jubiläum von Pfarrer Anton Pfeifer

Sonntag, 04. September 2022

Es war fast auf den Tag genau vor 45 Jahren, im September 1977, als Pfarrer Anton Pfeifer als neuer Seelsorger nach Langtaufers und damit in das Oberland gekommen ist. Von der damaligen Diözesanleitung wurde er beauftragt, die Kuratien Pedross und Hinterkirch zu übernehmen. Seit nunmehr 25 Jahren, seit 1997, versieht er den priesterlichen Dienst in der Pfarrei St. Sebastian in Reschen und seit 20 Jahren, seit 2002, zudem auch in der Pfarrei St. Valentin a. d. Haide. Grund genug um dieses dreifache Jubiläum zu feiern.

Am Sonntag, 04. September, haben der Pfarrgemeinderat von Reschen und der Pfarrgemeinderat von St. Valentin dies zum Anlass genommen, um mit Pfarrer Anton Pfeifer zu feiern. Den Gottesdienst zelebrierte der Jubilar selbst in der jeweiligen Pfarrkirche, um 08.45 Uhr in St. Valentin und anschließend um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Reschen. Nach der Messfeier gratulierten die Pfarrgemeinderatspräsidenten Pfarrer Anton Pfeifer zu seinem Jubiläum – Herr Hubert Schöpf zum 25. Jahrestag in der Pfarrgemeinde Reschen und Herr Heinrich Noggler zum 20. Jahrestag in der Pfarrgemeinde St. Valentin – und sprachen ihm Worte des Lobes und des Dankes aus für das bisher Geleistete in der jeweiligen Pfarrgemeinde mit den besten Wünschen für die nächsten Jahre. Er möge bei guter Gesundheit bleiben und weiterhin Freude an seiner Berufung haben, auf dass er den priesterlichen Dienst noch lange versehen kann und auch will. Auf die Frage, wie es wohl in Zukunft bei uns in der Kirche aussehen werde, war unlängst aus den Reihen zu hören: „Solange wir Pfarrer Anton Pfeifer haben, fehlt uns nichts“, wie Herr Hubert Schöpf berichtete. Dieses schöne Kompliment sei an dieser Stelle erwähnt. Als Zeichen der Anerkennung seines langjährigen Wirkens als Pfarrer überreichten die Präsidenten dem Jubilar ein

Geschenk, wofür er sich, sichtlich erfreut, bedankte. Mit einem selbstgedichteten Lied, hat sich der Chor und die Singgruppe von St. Valentin bei Pfarrer Pfeifer Anton für seinen 20-jährigen Dienst bedankt.

Ständchen für Pfarrer Pfeifer Anton für sein 20-jähriges Wirken in der Pfarrei:

Refrain:

Sagen Danke allezeit, unserm Pfarrer, sagen Danke allezeit.
Sagen Danke allezeit, Pfarrer Pfeifer, sagen Danke allezeit.

1. Strophe:

An diesem Morgen wir Ihnen danken,
für all die Dienste in diesen 20 Jahren.

Refrain

2. Strophe:

Die heiligen Engel soll Sie begleiten,
zu allen Zeiten, und schützen Tag und Nacht.

Refrain

3. Strophe:

Zu allen Stunden wir Menschen bitten,
für noch viel Jahre, an Christus unsern Herrn.

Refrain

4. Strophe:

Viel Gesundheit und Gottes Segen,
auf allen Wegen, wünschen wir alle Zeit.

Refrain



Gruppenfoto mit Jubilar Anton Pfeifer, in der vorderen Reihe der vierte v. l., im Hintergrund die Kirche in Hinterkirch, wo er seinen priesterlichen Dienst begonnen hat.



Hubert Schöpf und Heinrich Noggler überreichen dem Jubilar die Torte



Die Torte als Dankeschön



Dekan Hainz berichtet von den Lebensabschnitten von Pfarrer Pfeifer

Anschließend fanden sich die Mitglieder der beiden Pfarrgemeinderäte mit Pfarrer Anton Pfeifer zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant „Gletscherblick“ („beim Willi“) in Langtaufers ein, zu welchem auch Dekan Stefan Hainz und Priester Gottfried Ugolini eingeladen waren. Herr Dekan Stefan Hainz nahm nach dem Essen die Gelegenheit wahr, Pfarrer Anton Pfeifer zu seinem Jubiläum zu gratulieren und ihm für sein langjähriges Wirken herzlich zu danken. In seiner Ansprache berichtete er über einzelne Lebensabschnitte von Anton Pfeifer und ließ die vergangenen 45 Jahre Revue passieren, wobei er seine besonderen Verdienste als „ständiger Pfarrer“ in der Gemeinde Graun wie folgt hervorhob:

„Anton Pfeifer wurde am 26. Juli 1940 in Leifers geboren. Nach der Grundschule kam er ins Johanneum in Dorf Tirol, wo er die Mittel- und Oberschule besuchte. Nach erfolgreichem Abschluss der Matura studierte er in Trient Theologie. Am 28. Juni 1964 wurde er zum Priester geweiht, versah seinen Dienst als zeitweiliger Kooperator und Pfarrprovisor in einigen Pfarreien und wirkte als Präfekt am Vinzentinum in Brixen, wo er zugleich auch verschiedene Fächer unterrichtete, bis er im September 1977 zum Kuraten von Pedross und Hinterkirch in Langtaufers beauftragt wurde. „Bei Nacht und Nebel“ kam er – wie er selbst bemerkte – am 06. September um 22.30 Uhr bei seinem Widum in Hinterkirch an. Und als im Jahre 1986 die beiden Kuratien von Pedross und Hinterkirch, die bis dahin der Mutterpfarre Graun angehörten, zur eigenen Pfarrgemeinde erhoben wurden, wurde Anton Pfeifer der erste Pfarrer der „Pfarrei zu den hll. Martin und Nikolaus in Langtaufers“, so der offizielle Titel.

Pfarrer Pfeifer hatte einen besonderen Bezug zu den Bergen in Langtaufers, von denen er viele selbst bestieg und auch mehrere Gipfelkreuze segnete. Ein großes Anliegen waren ihm die vielen Kapellen in der Gemeinde Graun und deren Instandhaltung, die auch Großteils auf seine Initiative hin restauriert worden sind. In einigen Kapellen feiert der Jubilar heute noch zum Patroziniumsfest aber auch an anderen Tagen die hl. Messe und erfreut sich über eine zahlreiche Anteilnahme, so seien erwähnt die Vallierteck-Kapelle, die Kapelle im Dörfel, das Kirchlein in Rojen. Ihm ist es zu verdanken, dass so manche Kapelle eine neue Glocke

erhalten hat, die er zum Teil aus eigener Tasche und zum Teil mit Spenden finanziert hat. Eine besondere Freude bereiteten Pfarrer Pfeifer die Wallfahrten, die er meist zu Fuß zurücklegte und dabei die langen Fußwege auch zu weit entfernten Wallfahrtsorten nicht scheute, so pilgerte er zweimal nach Rom und einmal nach Lourdes. Erwähnenswert ist auch, dass Pfarrer Pfeifer zusammen mit Hohenegger Norbert die zweitägige Fußwallfahrt über das Weisejoch nach Kaltenbrunn wieder belebt hat, die heuer zum 40. Mal abgehalten wird. Dekan Stefan Heinz lobte und würdigte seinen langjährigen priesterlichen Dienst, den der Jubilar auch nach seiner Pensionierung in den Pfarrgemeinden St. Valentin und Reschen bis heute versehen hat und ab jetzt in der Pfarrgemeinde Langtaufers und Graun zusätzlich bis auf Weiteres versehen wird, wie Pfarrer Pfeifer selber zugesichert hat. An dieser Stelle wandte sich Dekan Stefan Hainz auch an Herrn Gottfried Ugolini und hieß ihn herzlich willkommen, erfreut darüber, dass er von der diözesanen Leitung als fixe Aushilfe an Sonn- und Feiertagen den Pfarreien Mals, Tartsch, Planeil, Schleis, Laatsch und den vier Pfarreien der Seelsorgeeinheit Graun zugeteilt worden ist. Abschließend dankte er Pfarrer Pfeifer herzlich für den unermüdlchen und selbstlosen Einsatz und priesterlichen Dienst an Gott und den Menschen und für seine Bereitschaft, weiterhin in der Kirche mitzuwirken. Er wünschte dem Jubilar alles Gute für die nächsten Jahre, vor allem Gesundheit und Gottes reichen Segen. Die beiden PGR-Präsidenten, Herr Hubert Schöpf und Herr Heinrich Noggler, schlossen sich dem Dank und den Glückwünschen an und überreichten dem Jubilar einen Kuchen mit der Aufschrift: Vergeltsgott Pfarrer Pfeifer, 25 Jahre St. Sebastian Reschen, 20 Jahre St. Valentin „Hoad“ den sich anschließend alle schmecken ließen, während Pfarrer Pfeifer bei einem gemütlichen Plausch an einzelne Episoden aus seiner 45-jährigen Wirkungszeit in der Gemeinde Graun erinnerte. Und auf die Frage, wie er im Winter nach Langtaufers kommt, war seine Antwort: „Es wird sich schon jemand finden, der mich fährt. Ich jedenfalls montiere die Ketten nicht mehr“. Mit einem dem Jubilar gewidmeten Lied ließ man den Tag am späten Nachmittag ausklingen.

Das Bild der Heiligen Katharina in der Pfarrkirche von Graun

Das Kunstwerk

Das schöne Altarbild stellt die hl. Katharina dar, vor dem Christkind und Maria, Gottvater im Hintergrund, mit einer weiten Landschaft im unteren Teil. Es wurde um 1838 für die große Kirche geschaffen, die 1950 gesprengt worden ist. Der Künstler Cosroe Dusi aus Venedig malte hauptsächlich heilige und historische Motive. Das Bild mit dem Rahmen wird in allen bekannten Beschreibungen und unter den Kunstdenkmälern Südtirols angeführt.

Das Bild der Heiligen Katharina in Graun ist eines seiner schönsten und größten Werke im weiteren Umkreis. Den großen Rahmen schnitzte ein Handwerker aus der Gegend. Sein Name ist uns leider nicht bekannt. Man kann erahnen, wie viele Stunden und wie viele Tage dieser kunstfertige Handwerker zum Schnitzen gebraucht haben mag und mit wie viel Freude er an der Arbeit war.

Die Seestauung und ihre Folgen

Über 100 Jahre durfte das Bild mit dem monumentalen Rahmen am Hochaltar hängen, ehe die mächtige Kirche, 1838 fertig gestellt, im Jahre 1950 gesprengt wurde. Die leidvolle Seestauung brachte auch für dieses Kunstwerk ein vorläufiges Ende. In der Eile der Arbeiten wurde es mit wenig Sorgfalt deponiert. Das Bild war viele Jahre in der Gruft abgestellt, ehe es seinen Platz in der neuen Pfarrkirche fand. Der kunstvolle vergoldete Rahmen war über 70 Jahre in der Gruft abgestellt. Am Ende sollte er sogar entsorgt werden. Der Umsicht und dem Kunstverständnis eines Mannes ist es zu verdanken, dass der Rahmen gerettet wurde. Ihm gebührt der größte Dank. Durch Zufall wurde das bekannt. Der Pfarrgemeinderat traf dann gemeinsam die Entscheidung, den Rahmen restaurieren zu lassen. Robert Steiner, Manuel Padöller und Valentin Paulmichl haben auch bei diesem Projekt die notwendige Planung, die Vorbereitungen und die Ansuchen um die Finanzierung begleitet.

Der Rahmen vor der Restaurierung

Bei der Räumung der Kirche im Zuge der Seestauung wurde der monumentale vergoldete Holzrahmen des ehemaligen Hochaltargemäldes von Cosroe Dusi aus der ehemaligen und gesprengten Grauner Pfarrkirche abmontiert. Er wurde zersägt, in mehrere Teile zerlegt und notgedrungen für lange Zeit, in Ermangelung eines geeigneten Depots, in der feuchten Gruft der neuen Pfarrkirche gelagert. In all den Jahrzehnten hat er erheblich unter starker



Feuchtigkeitseinwirkung und Schimmelpilzbefall gelitten. Dies erklärt seinen extrem schlechten Erhaltungszustand. Bei der Erstuntersuchung durch die Restauratorin waren die zusätzlich nötigen Maßnahmen nicht vorhersehbar. Eine Abnahme von Teilen der bröseligen und mit Schimmelpilz durchwachsenen Grundierung war notwendig. Außerdem mussten auch zwei Holzteile mit geschnitztem Blattwerk neu angefertigt und angepasst werden, da sie nicht mehr auffindbar und wohl verloren gegangen waren. Auch diese Arbeit gestaltete sich sehr aufwändig. Um den Rahmen zu stabilisieren, brauchte es zusätzliche Holzteile und auch Eisenelemente an den Ecken.

Die Restaurierung des Rahmens

Nach der Zusicherung der Finanzierung bekam Frau Noggler Emma die Zusage auf ihr Angebot. Sie hat den Rahmen in sehr vielen Stunden musterhaft restauriert. Auch ihr Mann Peter Pircher und ein Mitarbeiter von Emma mussten einspringen, um die Arbeiten am schweren Rahmen zu bewerkstelligen. Die unvorhersehbaren Arbeiten bedeuteten auch Mehrausgaben. Für den großen Einsatz, die professionelle Arbeit und das Entgegenkommen in finanzieller Hinsicht gilt Frau Noggler Emma mit ihrem Mann und ihrem Mitarbeiter ein großer Dank. Ein Vergelt's Gott gilt auch dem Schmied aus Reschen und allen, die beim Aufhängen des Bildes mit dem Rahmen Mithilfe geleistet haben.

Der Platz für das Bild und den Rahmen

Das herrliche und wertvolle Bild mit dem imposanten Rahmen, ganze 3,5 m hoch, hängt im Altarraum. Es ist nicht von jedem Standpunkt in der Kirche gut sehen. Vielleicht kann eine besse-





re Lösung gefunden werden. Es ist nicht zu übersehen, wie viel besser das große Bild der hl. Katharina durch ihren passenden, mächtigen Rahmen gewinnt und viel besser dargestellt wird, so, als hätte es ebenso eine Restaurierung erfahren. Ein bedeutendes Werk aus dem alten Graun ist neu aufgewertet worden und in die Kirche zurückgekehrt. Wir freuen uns! In den ersten Jahrzehnten nach der Einweihung im Jahre 1954 zierte die neue Pfarrkirche in Graun kaum ein Bild. Zu groß war wohl der Schmerz über die geflutete Heimat. Wir können das Rad der Zeit aber nicht zurück drehen. Ich denke, dass es richtig ist, den religiösen Kunstwerken, die lange Zeit schlecht gelagert waren, wieder ihren Platz zu geben und die Kirche damit zu schmücken. Mögen auch sie zur besseren Andacht beitragen!

Dank für die finanzielle Unterstützung

Ohne finanzielle Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, das Projekt „Rahmen Katharina“ zu Ende zu führen. Wir bedanken uns für die positive Haltung und die Überzeugung zur Restaurierung dieses Werkes. Wir sagen allen Vergelt's Gott für die finanzielle Unterstützung:

- dem Denkmalamt in Bozen
- der Gemeinde Graun
- der Fraktion Graun
- den anonymen und bekannten Spendern

Die Vorstellung und Segnung des Bildes

Kooperator Michael Lezuo hatte bereits am Palmsonntag 2022 die schöne Aufgabe, das neu restaurierte Heilig-Grab von Altgraun zu segnen. Am St. Anna-Kirchtag, der am Sonntag, dem



24. Juli 2022 in Graun festlich begangen wurde, hing das Bild der hl. Katharina mit dem Rahmen seit einigen Tagen. Die Musikkapelle umrahmte mit ihren feierlichen Klängen die Messe, die von Kooperator Michael Lezuo und seinem Konzelebranten, Spiritual Gregor vom Kloster Müstair gehalten wurde. Während der Messfeier stellte Valentin Paulmichl das bekannte Bild der hl. Katharina mit dem Rahmen vor und erzählte kurz über die Restaurierung desselben.

Abschließend segnete Kooperator Lezuo dieses wertvolle Werk, das eine bedeutende Aufwertung erfahren hatte.

Dank an Kooperator Michael Lezuo

Am St. Anna-Festtag sprach der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Valentin Paulmichl, dem Kooperator Michael einen besonderen Dank für die Zeit und das Wirken in der Seelsorgeeinheit Graun aus. Er wird seine neue Aufgabe am 1. September in Feldthurns beginnen. Mit der Hoffnung und der Freude an ein Wiedersehen wünschen wir Michael alles Gute!

Valentin Paulmichl

*Der Pfarrgemeinderat von Graun i.V. für die organisatorischen Aufgaben und die Planung der Restaurierung: **Valentin Paulmichl, Robert Steiner, Manuel Padöller***

*Fotos von Altgraun und von den Arbeiten beim Rahmen: **Valentin Paulmichl***

*Fotos beim Gottesdienst und bei der Prozession: **Elmar Brunner***



Neues aus den Bibliotheken

Rückblick mit dem JUZE

Anlässlich des Reschenseelaufs haben die Jugendlichen aus den Jugendtreffs Oberland einen Stand betrieben und Zuckerwatte, Popcorn und Eis angeboten. Dank dem Verleihservice des Bibliotheksverbandes konnte ich eine Popcorn- und eine Zuckerwattemaschine gratis ausleihen. Probeweise ließen wir die Maschinen bereits am Freitagnachmittag laufen und waren somit bestens für den Ansturm am Samstagnachmittag gerüstet. Auch die Chill-Area mit Zeitschriften und Kinderbüchern fand großen Anklang. Vielen herzlichen Dank an die vielen freiwilligen Helfer/innen der Jugendtreffs und an Jutta.

Rückblick mit der Gemeinde

Dank des staatlichen Dekrets konnten wir auch heuer wieder sehr viele neue Bücher anschaffen. Das Hauptaugenmerk lag dieses Mal bei Oster- und Weihnachtsbüchern sowie dem Ankauf diverser Kinderbuchserien.

Ausblick:

Zusammenarbeit mit der OEW / JUZE / KFS

Die Organisation für eine solidarische Welt bietet auch in diesem Jahr Hilfe bei Veranstaltungen zum Internationalen Tag des Kaffees (1. Oktober). Ab Mitte September bis ca. Mitte Oktober liegt in der Bibliothek St. Valentin ein Buchpaket für klein und

gross zum Thema Kaffee auf. Am Samstag, 1. Oktober werden die Bibliotheken in Zusammenarbeit mit Juze und KFS wieder einen bunten Nachmittag (14-17 Uhr) gestalten: Kaffee, Kuchen, Waffeln, Vorlesestunde und Rätselralley. Heuer werden die Jugendlichen etwas Spezielles zum Thema Kaffee ausarbeiten, das sie dann verkaufen werden – wir dürfen gespannt sein.

Hörbücher für Kinder

Seit Mitte Juni steht nun ein Hörbuchpaket des Amts für Bibliotheken bis Mitte Jänner 2023 zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um CDs für Kinder. Die genaue Liste der erhältlichen CDs findet ihr auf unserer Facebook-Seite.

Zusammenarbeit mit dem dinx Spielverein

Der Spielverein dinx fördert und unterstützt das Spielen in Südtirol und versucht, der Südtiroler Bevölkerung das Spiel und das Spielen näher zu bringen. Vor allem Eltern möchten wir von der Wichtigkeit des gemeinsamen Spielens in der Familie überzeugen. Unser Schwerpunkt sind Brett- und Kartenspiele.

Ausbildung zum Spieleleiter

Am Samstag, 8. Oktober 2022 wird Norbert vom Spielverein dinx zu einer Schulung in die Bibliothek St. Valentin kommen. Er wird uns zeigen, was wichtig ist, um Interessierten Spiele



Die Bibliotheken der Gemeinde Graun suchen

SPIELELEITER/INNEN.

Gemeinsam mit dem dinx Spielverein bilden wir Spieleleiter/innen für unseren Spielenachmittag am 19. November 2022 aus.

Wann: Samstag, 8.10.2022 von 9:30 bis 11:30 Uhr

Wo: Bibliothek St. Valentin

Wer: alle Spielbegeisterten ab der 2. Klasse Mittelschule, die das erlernte Wissen am Samstag, 19.11.2022 anwenden möchten

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldung bei: Monika 347-28 98 169

Bibliotheken der Gemeinde Graun



Schaurige Halloween-Autorenlesung
mit Christian Kössler

Beginn: 21.10.2022 um 20.00 Uhr
Ende: 21.10.2022 um 21.00 Uhr

Bunker Reschen (Moas, 39027 Reschen)



Spiele-Nachmittag
mit dem dinx-Spielverein

Bibliotheken der Gemeinde Graun

Samstag, 19. November 2022
von 14 – 17 Uhr

Bibliothek St. Valentin

zu erklären. Teilnehmer an dieser Ausbildung können ihr Wissen dann im November anwenden: Spielenachmittag in der Bibliothek St. Valentin am Samstag, 19. November 2022 von 14 bis 17 Uhr

17 Ziele der Nachhaltigkeit

Ab September stehen die vom Bibliotheksverband zu Verfügung gestellten Medienpakete „17 Ziele der Nachhaltigkeit“ nun zur Verfügung. Heuer liegen in der Bibliothek St. Valentin Bücher zum Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen auf. Hier ein paar Titel:

- Medert, Matthias: 17 Ziele für eine lebenswerte Zukunft
- Rösler, Alexande: 29 Fenster zum Gehirn
- Ernst, Dorothea: 30 Minuten Nachhaltigkeit
- Weinbuch, Deborah: Avocado-Öl
- Hansen, Anders: Brainfit - Bauch, Beine, Hirn
- Brewer, Judson: Das gierige Gehirn
- Emmelmann, Christ.: Das kleine Lachyoga-Buch
- Mangger Walder, R.: Das Kräuterwissen meiner Großmutter
- Deckert, Claudelle: Basisch clean + green für mehr Balance und Wohlbefinden
- Rubin, Franziska: Die besten Hausmittel

Monika Pesl-Stecher,
Bibliothekar in St. Valentin und Graun



Platz für ein gutes Gefühl.

Zum Beispiel im Ernstfall.

Und wie gut hast du vorgesorgt?
Reden wir drüber.

Nicht immer spielt das Leben so, wie man es sich wünscht. Ein Unglücksfall reißt nicht nur ein Loch in eine Familie, oft bleiben die Angehörigen auch noch mit großen Geldsorgen zurück. Absicherung bedeutet Verantwortung. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Obervinschgau

Eine Rückschau

KFS St. Valentin



Der KFS St. Valentin hatte auch im heurigen Frühjahr und Sommer einige Veranstaltungen auf dem Programm, welche von den Mitgliedern sehr gut besucht wurden. Im April und Mai organisierten wir im Hallenbad des Mountain Living erstmals einen Schwimmkurs mit den Schwimmlehrerinnen Verena und Michaela. Dieser stieß auf großes Interesse. Die 28 Kinder wurden in 4 Gruppen eingeteilt und verbesserten in den 10 Einheiten von Mal zu Mal ihre Schwimmkenntnisse. Ebenfalls im April startete der Yogakurs mit Silvia Pratzner. An 10 Abenden begleitete Silvia die Teilnehmerinnen mit viel Elan und Begeisterung und bot der Gruppe dadurch einen sehr abwechslungsreichen Kurs. Wir hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder ein Yogakurs stattfinden kann. Am 12. Juni fand bei schönstem Wetter das Familienfest auf dem Festplatz von St. Valentin statt. Diakon Norbert Punter eröffnete dieses mit einem festlich gestalteten Wortgottesdienst. Anschließend wurde gegrillt und es gab Kaffee und Kuchen. Für die Kinder wurde ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Kinderschminken und Bastelecke geboten. Ende Juni und Mitte Juli besuchte uns heuer wieder Clown Stauni für jeweils eine Woche. Zahlreiche Kinder aus der gesamten Gemeinde meldeten sich an. Am Vor-

mittag konnten die Grundschüler verschiedene Zirkuskünste, wie Einrad fahren, Artistik, Jongliere erlernen. Am Nachmittag waren die Kindergartenkinder an der Reihe. Die Zirkuswochen wurden heuer wieder mit einer Aufführung abgeschlossen, zu der Eltern, Großeltern, Geschwister usw. eingeladen waren. Im kommenden Sommer sind erneut 2 Zirkuswochen geplant.

Auch im Herbst hat der Familienverband von St. Valentin noch einiges vor:

- Krabbelgruppe (Start im September)
- Vortrag Conca
- Kletterkurs in Zusammenarbeit mit dem AVS
- Kochkurs für Männer mit Manfred Ziernheld
- Puppentheater
- Workshop für Jungs zum Thema Liebe und Sexualität mit Alexander Dangl
- Martinsumzug
- Krippenbaukurs für Kinder und Eltern

Der Ausschuss des KFS St. Valentin



Neuigkeiten aus der Kleinkindbetreuung in unserer Gemeinde

Mitte September startet die Spielgruppe für Kleinkinder von 1 bis 3 Jahren wieder. Und zwar nicht wie bisher im Kindergarten von Graun, sondern in den neu gestalteten Räumlichkeiten des Eltern-Kind-Zentrums (ELKI), ebenfalls in Graun. Aufgrund der zahlreichen Nachfrage, sind die bisher genutzten Räumlichkeiten im Kindergarten größtenteils nicht mehr ausreichend und somit erschien ein Umzug in die Räumlichkeiten des ELKI als ideale Lösung. Von Mittwoch- bis Freitagvormittag finden Kleinkinder unter Aufsicht der beiden Betreuerinnen Evi und Sandra nun noch mehr Platz zum

gemeinsamen Spielen, Singen und Toben. Der offene ELKI- Treff wird wie bisher immer am Donnerstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr stattfinden. Neben dem offenen Treff erwartet sowohl Kinder als auch Eltern zusätzlich ein vielfältiges Programm an Workshops, Vorträgen und zahlreichen weiteren Aktionen. Nähere Informationen und das gesamte Herbst-/Winterprogramm finden Interessierte auf der Webseite des ELKI Obervinschgaus.

Hanna Waldner, Vizebürgermeisterin



>> Mitglieder TOP-Sparbücher

**Sie wollen Ihren Mitgliedervorteil nutzen?
Unsere Mitarbeiter stehen für eine Beratung gerne zur Verfügung**

Exklusiv für Mitglieder bieten wir gesperrte Sparbücher mit folgender Laufzeit an:

3 Jahre

5 Jahre

7 Jahre

10 Jahre

Der Zinssatz richtet sich nach der Laufzeit

Wir beraten Sie gerne



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Obervinschgau

Schulende, Kinderfest und Cake-Design

KFS Reschen-Graun



Schulende, einer der wohl schönsten Tage im Jahr für unsere Kinder, deshalb wollten wir ihn dieses Jahr ganz besonders feiern! Wir haben also Clown Tino eingeladen, uns am letzten Schultag, am 16. Juni, zu verzaubern. Clown Tino hat sich allerdings zeitlich verschätzt und wollte sich für das neue Schuljahr in Reschen einschreiben lassen. Unsere aufmerksamen Kinder haben ihm aber gleich erklärt, dass wir nicht Schulanfang, sondern Schulende feiern. Tino hatte eine Menge kleiner Zaubertricks auf Lager, bei denen so manches Kind - und oft auch die Erwachsenen - ins Staunen gekommen sind. Somit fand das Schuljahr mit diesem lustigen



Nachmittag einen gelungenen Ausklang für unsere Kinder! Endlich durften wir wieder... nach zwei Jahren Pause konnten wir am 7. August unser Kinderfest auf dem Spielplatz in Reschen wieder veranstalten! Auch der Wettergott hat es gut mit uns gemeint und so fand das Fest großen Anklang bei zahlreichen Einheimischen und auch Gästen. Alle konnten bestens versorgt werden – hier gilt nochmals ein großer Dank an all die fleißigen Hände, die uns wie jedes Jahr unterstützt haben. Mit großartigen Spielen wie Fischfang, Rollrutsche, Minigolf, Maskenmalerei, Kinderdisco, Schminken, Glitzer Tattoos und vieles mehr konnten wir jedem Kind ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Beim Fischfang und beim Minigolf gab es für die Kinder zusätzlich viele großartige Preise zu ergattern. Unsererseits eine sehr gelungene Veranstaltung und wir hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren wieder solche Tage für unsere Kleinen, Mittleren und Großen veranstalten dürfen! Am 3. September fand im Vereinshaus von Reschen ein etwas spezieller Backkurs mit der renommierten Meisterkonditorin Pircher Sieglinde (bekannt durch ihr Buch „Kunstvolles Backen“) statt. Mit ihrer sympathischen und lockeren Art hat uns Sieglinde viele Tipps rund um das Füllen und Dekorieren von Torten gegeben. Die 16 Teilnehmerinnen zeigten viel Geschick und Kreativität und konnten die Ratschläge des Profis gekonnt umsetzen. Die Bilder sprechen wohl für sich.

Der KFS Reschen-Graun lädt ein zur

BUCHVORSTELLUNG

Bettina Faoro
Backen ist Glück
LECKERE REZEPTE FÜR KUCHEN, TORTEN,
SCHNITTEN, TÖRTCHEN UND KEKSE

von und mit Bettina Faoro
mit Backtipps und Verkostung
am 24. September um 15:00 Uhr
im Vereinshaus von Reschen

KFS Reschen-Graun



Das Team vom KFS Reschen-Graun, es fehlen Martha und Radka

Oberländer

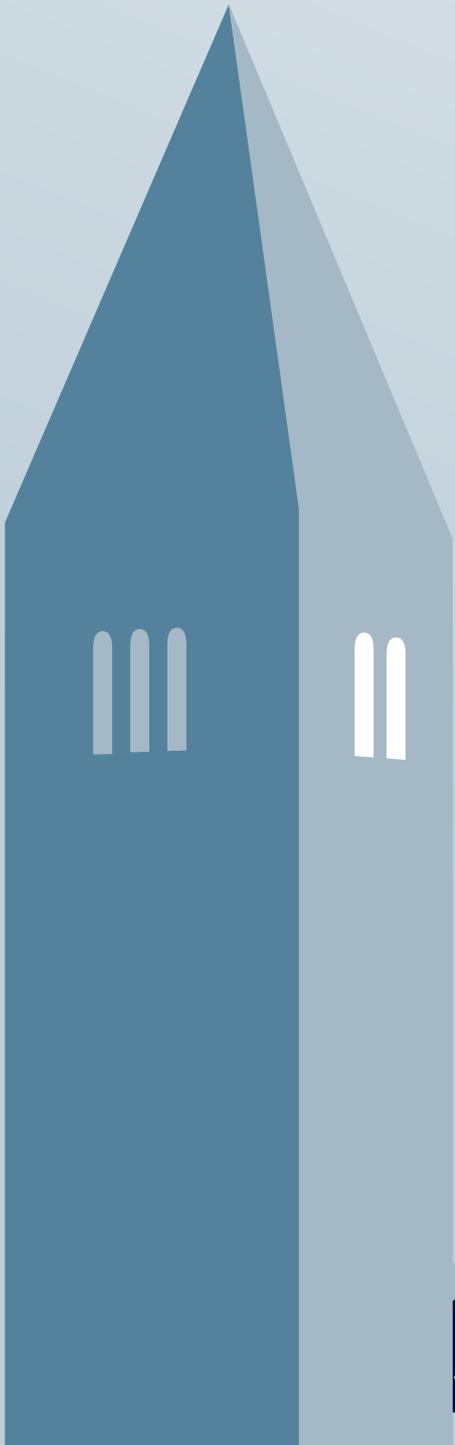


Bildungsausschuss
Graun/Vinschgau

Aktionstage

2022

von 20. September
bis 19. November



ZUM
HERAUS-
NEHMEN



Mi. 28. September 2022

Vortrag mit Schwester Teresa Zukic
20.00 Uhr im Vereinssaal Graun

Di. 20. September 2022

Vortrag mit Univ. Prof. Dr Conca
20.00 Uhr im Kulturhaus St. Valentin a.d. Haide

**Sa. 24. September -
Sa. 28. Oktober 2022**

Oberländer Chorprojekt

Sa. 24.09.	1. Probe
Fr. 30.09.	2. Probe
Fr. 07.10.	3. Probe
Fr. 21.10.	4. Probe
Do. 27.10.	Generalprobe
Fr. 28.10.	Konzert

Sa. 1. Oktober 2022

Konzert mit Flouraschworz
20.00 Uhr im Vereinssaal Reschen

Sa. 8. Oktober 2022

Konzert mit Bluatschink
16.00 Uhr im Vereinshaus Reschen

Sa. 8. - So. 16. Oktober 2022

Theater: „Polnische Wirtschaft“
Kulturhaus St. Valentin a.d. Haide

Aufführungen:

Sa. 08.10.	20.00 Uhr (Premiere)
So. 09.10.	17.00 Uhr
Mi. 12.10.	20.00 Uhr
Fr. 14.10.	20.00 Uhr
So. 16.10.	20.00 Uhr

Sa. 15. Oktober 2022

„Graun verborgene Erinnerungen“
20.00 Uhr im Kultursaal Graun

Di. 18. Oktober 2022

Vortrag mit Dr. Hickmann
20.00 Uhr in Graun

SEID GESPANNT!

WIR LADEN ALLE EIN!



JUNG UND ALT!

FREU DICH DRAUF!

**VORTRAG:
LEBE, LACHE,
LIEBE...**

**BESTSELLER-
AUTORIN
SCHWESTER
TERESA ZUKIC**

**MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2022
UM 20 UHR
VEREINSSAAL GRAUN I.V.**

EINTRITT FREI - SPENDE ERBETEN

Seelsorgeeinheit Graun i. V.   Bildungsausschuss
Graun/Vinschgau



**OBERLÄNDER
CHORPROJEKT**

Konzert

Fr. 28. Oktober '22

LEITUNG: LUKAS PUNTER
KLAVIER: ALEXANDER BRUNNER

im Vereinshaus Reschen

Mitwirkende:

Sänger*innen des Projektchors
Schüler*innen der Musikschule Oberer Vinschgau

20 Uhr

 Musikschulen

 Bildungsausschuss
Graun/Vinschgau

Die Heimatbühne von St. Valentin
spielt im Kulturhaus von St. Valentin a.d. Haide
den Schwank

Polnische Wirtschaft

oder Gute Lügen leben länger

Manfred Müller und seine Frau Monika führen eine kleine Autowerkstatt, die kurz vor der Insolvenz steht. Kasimir, ein polnischer Schwarzarbeiter, versucht seinem Chef mit zwielichtigen Tricks aus der Patsche zu helfen.

Der Mieter Mathias, der sich für einen genialen Erfinder hält, reißt die Müllers unbewusst aus der Misere. Die Verwechslung und Verwirrung ist perfekt...

Premiere: Samstag, 08.10.2022 20.00 Uhr

Weitere Aufführungen: Sonntag, 09.10.2022 17.00 Uhr
Mittwoch, 12.10.2022 20.00 Uhr
Freitag, 14.10.2022 20.00 Uhr
Sonntag, 16.10.2022 20.00 Uhr

Platzreservierungen: Dagmar Thöni +39 377 085 6884
von 15 bis 18 Uhr

Eintritt: Erwachsene 10 €, Kinder 5 €



Graun

Ein Kurzfilm von
Ramona Punter und
Steivan Canal

verborgene
Erinnerung

Kultursaal Graun
Sa, 15.10.2022
20 Uhr

Ein virtueller
Spaziergang
durch Alt-Graun

3D-VISUALISIERUNG & ANIMATION: Ramona Punter, Steivan Canal MURIK Simon Gamper
SOUNDDESIGN & TONMISCHUNG: Martin Niedermalk, Tonstube POSTPRODUKTION: Cinemepic TEXT: Patrik Montagnoli
SPRECHER: Walter Wolf PLAKAT: Manuel Radde PRODUZENT: Hansjörg Stecher PRODUKTION: Menschenbilder media



Einladung zum Konzert

Flouraschworz

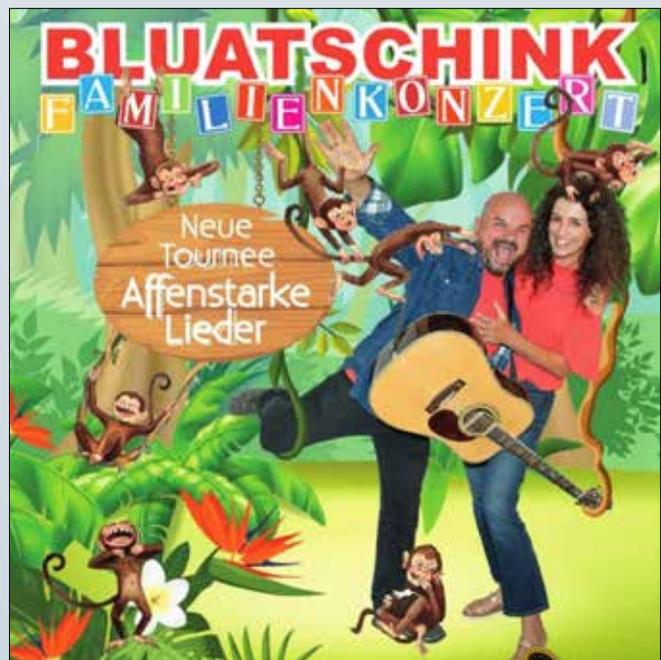
„Vinschger Weltmusik“
mit musikalisch neu interpretierten „Kornrliadrn“

am Samstag, 01. Oktober 2022
um 20.00 Uhr

Im Vereinssaal von Reschen

Kosten: 20€, Reservierung unter 348 0609560

Ursprünglich als Geburtstagsständchen zum 80er gedacht, schenkte Heiner seinem Vater Luis Stefan Stecher seine eigene musikalische Neuinterpretation von drei „Kornrliadrn“, die er gemeinsam mit Michael Franco und Hannes entwickelt hatte. Dies war die Geburtsstunde von FLOURASCHWORZ. Ermutigt durch die positive Resonanz entstanden weitere Vertonungen, in denen das erklärte Ziel darin bestand, die ohnehin starken Textaussagen durch die Musik noch „bildhafter“ zu machen. Bunt wie die Texte wurden auch die Songs, welche im Frühjahr 2019 der gemeinsamen Ausarbeitung und dem musikalischen Feinschliff unterzogen wurden. Im Herbst wurde die CD „KURZ UNT GUAT“ im Proberaum in Prad eingespielt, aufgenommen und im Dezember vorgestellt.



www.bluatschink.at



8. OKTOBER 2022
16.00 UHR

IM VEREINSHAUS VON RESCHEN

Erwachsene 10€
Kinder 7€



Reservierungen unter
+39 3487376282



Mi. 26. Oktober 2022

Infoabend: Notruf 112 - im Notfall richtig und effizient alarmieren

20.00 Uhr im Vereinsaal Graun

Fr. 18. November 2022

Konzert des Chor Rudè da Chant Engiadina

20.00 Uhr in Reschen

Sa. 12. November 2022

Vortrag zur Urnenbestattung

20.00 Uhr in Graun

Sa. 19. November 2022

Vorstellung der Chroniken

20.00 Uhr in Graun

Notruf 112

im Notfall richtig und effizient alarmieren

am Mittwoch, 26. Oktober 2022 um 20:00 Uhr im Vereinsaal in Graun.

Bei Notfällen gilt es, als Geschädigter oder auch als Zeuge schnell zu reagieren und umgehend die Alarmierung über die Notrufnummer 112 einzuleiten.

Eine exakte Schilderung des Notfalls erleichtert es, der Landesnotrufzentrale die erforderlichen Organisationen je nach Bedarf zu alarmieren.

Wir freuen uns, mit diesem Infoabend die Bevölkerung näher über unsere Dienste und unseren Auftrag zu informieren und aufzuzeigen, welchen gemeinsamen Beitrag wir in Notsituationen leisten aber auch gezielt neue Freiwillige für eine der obgenannten Organisationen gewinnen zu können.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich die Blauchtorganisationen der Gemeinde Graun.



Bildungsausschuss
Graun/Vinschgau



Musikschulen



ZWEIGSTELLE
ST. VALENTIN



ZWEIGSTELLE
RESCHEN-GRAUN



Deutsche Kultur



Aktiver Sommer der Jugendtreffs Oberland

Juze HOAD und fResch



Jugendtreffs Oberland

ÖFFNUNGSZEITEN
ab 14.09.22

JUZE HOAD

mittwochs
16.45 - 19.15 Uhr

jeden 2. Samstag
18.00 - 22.00 Uhr

fResch

freitags
16.45 - 19.15 Uhr

samstags
18.00 - 22.00 Uhr

Kontakt:
Jutta 120 98 99 198
oberland.jugendtreff@bz

Du findest uns auch auf Facebook & Instagram



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der
24. Oktober 2022
(die nächste Ausgabe erscheint am
15. November 2022)
Unterlagen schicken Sie bitte an:
oubrwint@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994
Druckerei: Ferrari-Auer Druck
Adresse: Grüblstraße 142, 39028 Schlanders
Redaktion: Wolfgang Thöni
Grafik und Layout: Jasmin Kiem

Wandern, spielen, basteln, chillen...

Nach den positiven Erfahrungen im vergangenen Sommer organisierte der Schulsprengel Graun in der Erlebnisschule Langtaufers auch diesen Sommer von Ende Juni bis 12. August Erlebnistage, Erlebniswochen, Fit in Naturkunde und Sprachencamp- Wochen für Jugendliche von der dritten Grundschul- bis zur zweiten Mittelschulklasse aus ganz Südtirol. Die 235 Jugendliche wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erlebnisschule, den Lehrpersonen und Experten und von den Betreuerinnen und Betreuern rund um die Uhr liebevoll betreut und versorgt. Aus Sicherheitsgründen machten wir bei jeder Gruppe zweimal einen Nasenflügeltest und wir hatten Glück, nur ein Mädchen war positiv und musste nach Hause fahren, es durfte nach zwei Wochen zu einer anderen Woche wieder kommen. Im Gegensatz zur Maskenpflicht im vergangenen Sommer und der ständigen Angst sich anzustecken, konnten die Jugendlichen heuer unbeschwert die „Ferienwochen“ genießen. Dafür sei allen Beteiligten, auch den Betrieben gedankt. Alle verstanden es, den Kindern mit viel Einfühlungsvermögen und mit Freude und Humor, spannende und erlebnisreiche Tage im Obervinschgau erfahren zu lassen.

Wolfgang Thöni,
Kordinator der Erlebnisschule Langtaufers



Fotos Wolfgang Thöni

Auf dem Spielplatz der Erlebnisschule



Gruppenfoto der Erlebnistage am Ende der Woche mit den Mitarbeiterinnen Tamara, Manuela und Juliane



Wasser und Feuer faszinieren die Kinder. Und umso mehr, wenn das Feuer die picksüßen Marshmallows karamelisiert



Die 17 Jugendlichen der Woche „Fit in Naturkunde“ auf der Weißkugelhütte mit den Experten Udo Thoma (links), Achim Winkler (vorne sitzend rechts) und der Geologin Isabel Bevilaqua (rechts)



Seit fast einem Jahr ist die neue Wetterstation bei der Erlebnisschule im Betrieb. Am 1. Juli besuchte uns Meteorologe Günther Geier und sprach über die Wetterbeobachtung und -vorhersage

Rückblick der Grundschule Reschen



Ab auf die Piste –
Skiwoche!



Kastanien braten
im Schulhof



Filzen für die Weihnachtsge-
schenke mit Isabella Thöni



Rorate mit Pfarrer Pfeifer
und Frühstück im Schulhaus



Herstellung von Käse
in der Fürstenburg.



Baumfest – ein 195-jähriger
Baum wurde gefällt

Patria - Die Grenzen meiner Heimat

Musical über die Option, von Judith Prugger und Vera Lechner

Das Musical ist eine Eigenproduktion des Bildungsausschuss Mals und findet in der Aula Magna im Oberschulzentrum von Mals statt. Das Stück erzählt die Geschichte von Leni und Beppe, zwei junge Menschen, deren Wege sich während der Option in Südtirol kreuzen. Leni lebt als älteste Tochter einer großen Schneiders Familie in einem Dorf im Vinschgau, wo sie bis zu ihrer, von ihren Eltern geplanten Hochzeit, im Familienunternehmen mithilft. Neben ihrer kleinen Schwester Trina, ein aufgewecktes und lebensfrohes Mädchen, ist ihre wichtigste Stütze ihre beste Freundin, Resi, die das Leben nicht allzu ernst nimmt, und stets an Lenis Seite steht. Resi versteht es mit ihrer lockeren und selbstbewussten Art, ihre Mitmenschen in schwierigen Situationen aufzuheitern. Komplett macht das Trio Michl, der schweigsam und besonnen das perfekte Gegenstück zu Resi bildet. Die Beweggründe von Judith Prugger und Vera Lechner waren weniger, die Option als Ganzes aufzuarbeiten, als eher in einer unaufdringlichen und wenig belastenden Art und Weise eine Geschichte im Kontext der Option zu erzählen. Besonders wichtig ist ihnen hierbei, ein junges Publikum anzusprechen und der Thematik ihren bitteren Beigeschmack zu nehmen. Des Weiteren besteht der Versuch, dieses Thema etwas alltagstauglicher zu gestalten und aus einer neuen, moderneren Perspektive zu betrachten. Die Lieder sollen dem Stück die gewünschte Leichtigkeit sowie gleichzeitig die notwendige emotionale Tiefe verleihen. Als zweisprachige Musical soll es zudem sprachliche und kulturelle Barrieren abbauen helfen.



Aufführungen

Fr., 14. Oktober 2022

So., 16. Oktober 2022

Sa., 22. Oktober 2022

So., 23. Oktober 2022

Di., 25. Oktober 2022

(Premiere) um 20.00 Uhr

um 17.00 Uhr

um 20.00 Uhr

um 17.00 Uhr

um 20.00 Uhr

Bildungsausschuss Mals

Die Tiroler Volksschauspiele in Telfs spielen „Ich bleibe hier“

„Diese starke Frau ist nicht der Geschichte, sondern dem Roman „Ich bleibe hier“ von Marco Balzano entstiegen: Trina, deren Welt nicht nur von den verheerenden geschichtlichen Kräften zur Zeit des 2. Weltkrieges, sondern auch von einem überbordenden Staudamm-Projekt bedroht wird. Tauchen Sie mit uns ein in die versunkene Welt eines Ortes, von dem heute nur noch ein Kirchturm aus dem Wasser ragt.“ So steht es auf der Homepage der Tiroler Volksschauspiele Telfs als Ankündigung zum Theater. Alle Vorstellungen waren ausverkauft und die Ferienregion konnte für die Vorstellung am 8. August noch 23 Karten organisieren und am Samstag 13. August fuhren der Bürgermeister Franz Prieth, Valentin Paulmichl, Ludwig Fabi und Deborah Zanzotti zur letzten Vorstellung nach Telfs. Wir wurden in Telfs von der Geschäftsführerin Verena Covi herzlich empfangen und der Vizebürgermeisterin vorgestellt. Ludwig Schöpf war den Schauspielerinnen und Schauspielern schon bekannt, sie hatten sich im Museum in Graun die Inspiration beim Betrachten der Fotos und der Erzählungen von Ludwig und Valentin geholt.

Die Aufführung im alten Kranebittstadel war beeindruckend, die Schauspieler hervorragend und die Kulisse minimalistisch. Der Wunsch der Tiroler Volksschauspieler ist es, das Stück im nächsten Sommer in der Gemeinde Graun zu spielen.

Wolfgang Thöni



„Wandern und Musik“ geben Konzert

Wie schon die vergangenen Jahre so auch heuer verbrachte ein Dutzend von Musikerinnen und Musikern aus ganz Deutschland zwei Sommerwochen in Langtaufers und gaben am 25. August ein feines Streichkonzert vor einem interessierten Publikum im Stadtsaal in Glurns.

Dabei spielten sie unter der Leitung von Martin Lill Werke von Arcangelo Corelli, Gustav Holst, Carl Nielsen und Gerald Finzi. Viele treue Zuhörerinnen und Zuhörer waren gekommen und

dankten mit Applaus und von den Organisatoren Elmar Prieth und Martin Moriggl (Bildungsausschuss Glurns-Taufers i.M. und Glurns) gab es zum Schluss Blumen und Geschenke verbunden mit der Bitte an die Musikerinnen und Musiker, auch nächstes Jahr wieder in den Vinschgau zu kommen um zu wandern und Musik zu machen.

Wolfgang Thöni



Raiffeisenkasse Obervinschgau

Diplomübergabe für zertifizierten Nachhaltigkeitsbericht 2021 und Mitgliederehrungen

Nach über zwei Jahren Pandemie konnte die Raiffeisenkasse Obervinschgau wiederum ihre Mitglieder zu einem Mitgliederfest einladen. Dieses fand bei herrlichen Wetterbedingungen am Freitag, 15.07.2022 im Freigelände des Start- und Zielbereichs des Reschenseelaufs statt.

Der Einladung waren viele Mitglieder gefolgt. Der Obmann Dr. Karl Schwabl konnte als Ehrengäste den Vizeobmann des Raiffeisenverbandes Südtirol Dr. Robert Zampieri, den Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank Dr. Zenone Giacomuzzi, den Bürgermeister von Graun Franz Prieth, den Parlamentsabgeordneten Dr. Albrecht Plangger sowie den Landtagsvizepräsidenten Dr. Josef Noggler begrüßen.

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau nahm bei der Mitgliederfeier die Gelegenheit wahr, den Nachhaltigkeitsbericht 2021 vorzustellen und die Nachhaltigkeitszertifizierung vom Ökoinstitut Südtirol entgegenzunehmen. Direktor Dr. Markus Moriggl brachte das Thema Nachhaltigkeit auf den Punkt indem er den Mitgliedern das Bestreben der Raiffeisenkasse Obervinschgau folgendermaßen beschrieb: „Nachhaltig tätig sein liegt in der DNA unserer Raiffeisenkasse und bedeutet: regionale Kreisläufe zu pflegen und aufrecht zu erhalten, die wirtschaftliche Entwicklung eines Gebietes zu fördern und somit zum Wohlstand der Bevölkerung beizutragen.“ Die zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen der Vergangenheit wurden vom Direktor vorgestellt. Dabei hob er hervor, dass Betrachter von außen sich oft fragen, ob sich dieser Aufwand lohnt und ob es notwendig ist, sich mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen zu befassen. Man bleibe dem Grundsatz treu „stets mehr zu tun als man müsste“. Dieses Bestreben der Mitarbeiter fühlen die Mitglieder und führen die Raiffeisenkasse und auch das Gebiet zum Erfolg.

Der Bürgermeister von Graun, Franz Prieth lobte die Initiativen wie den Nachhaltigkeitskalender, die Fördertätigkeiten, das Crowdfunding und hob hervor, dass die Nachhaltigkeitsschwerpunkte und -Projekte stets auch für die Gemeindeverwaltung einen Mehrwert liefern. Zahlreiche Dokumentationen die heute für Förderungen notwendig sind, seien dem verschiedenen Projektmaterial der Raiffeisenkasse zu entnehmen.

Dr. Zenone Giacomuzzi schätzte den umfangreichen Nachhaltigkeitsbericht und die zahlreichen, bereits früh in die Wege geleiteten Maßnahmen und bezeichnete die Raiffeisenkasse Obervinschgau



als Nachhaltigkeitspioniere. Dr. Albrecht Plangger informierte, dass die Nachhaltigkeitsbemühungen der Raiffeisenkasse einhergingen mit denen der Landesregierung. Die Landesregierung sei auch auf italienischer Ebene federführend bei der Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele. Dr. Robert Zampieri hob hervor, dass die Raiffeisenkasse viel für das Gebiet bewege und dass dies nur mit der Unterstützung und dem Verständnis der Mitglieder möglich sei. Die gute Entwicklung des Obervinschgau sei ein Zeichen dafür, dass das Zusammenspiel der Akteure funktioniere.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021, welcher mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol und Ökoinstitut Südtirol erarbeitet worden war, ist in digitaler Form auf der Homepage der Raiffeisenkasse Obervinschgau

veröffentlicht. Um die nachhaltige Linie mit Konsequenz zu verfolgen, wurde bewusst auf die Papierversionen verzichtet.

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau freut es, dass sie nun als dritte Raiffeisenkasse Südtirols über eine Nachhaltigkeitszertifizierung verfügt. Neben der Präsentation des Nachhaltigkeitsberichts standen noch zahlreiche Mitgliederehrungen, unter anderem die Eigenverwaltung Langtaufers für 110 Jahre, an und zudem wurde der zum 125-Jahr Jubiläum der Raiffeisenkasse im Jahr 2020 erstellte Dokumentarfilm vorgeführt. Das Mitgliederfest wurde von der Jugendkapelle Reschen musikalisch umrahmt und die Sozialgenossenschaft Vinterra sorgte für die Verköstigung der Mitglieder.

Raiffeisenkasse Obervinschgau



Die lange Geschichte über die Erschließung der „Roßbodenalm“ in Graun



Als ich als junger Bauer in die Grauner Fraktionsverwaltung gewählt wurde, musste ich bald einmal die Arbeit als „Bergmeister“ übernehmen. Dann als „Schneeroader“, wo man bei einem Wettereinbruch, auch schnell die dortigen Hirten unterstützen musste, da damals noch fast keine Zäune vorhanden waren. Auch die dortige Hirtenhütte war in einem sehr schlechten Zustand. Die dort von jeher bestehende Mauer musste als „Gangl“ für die Umzäunung der Tiere herhalten um sie dort zusammenzuhalten, damit sie bei Unwetter und Schneefall nicht abhauen können. Denn es ist Sache der Natur, dass das Vieh beim Schneefall oder Schauer immer abwärts dem Wald zu fliehen möchte um dort Schutz zu finden. Was diese Tiere aber im „Gangl“ in den zwei bis drei Tagen und Nächten dort erleiden mussten, ist kaum zu beschreiben. In kurzer Zeit bildete sich dort fast ein See, weil das Wasser die dortigen Abflüsse bald verstopfte. Die Tiere fanden auch keine Ruhe, da sich auch immer wieder welche im rindrigen Zustande befanden. Deshalb war auch nachts dort ein ständiges „Gerangel“ unter den Tieren.

Mein Vater erzählte mir, dass man bereits vor Jahrzehnten auf dieser „Ganglmauer“ sogar ein Dach darauf gezimmert habe, ähnlich wie der Scherm auf der Grauner „Vivana Alm“, welche dort jahrelang

als Melchstall diente. Das Holz für diesen Scherm musste damals natürlich von den Bauern bis zum Grauner Berg hochgetragen werden. Die schweren Teile wurden so zusammengefügt, dass ein Balken bis zu acht Mann tragen konnten. Scheinbar war dieser Scherm auch nur einige Jahre dort, er wurde in einem schneereichen Winter durch eine Lawine wieder mit ins Tal genommen. Der damals schon bestehende Stall auf dem Kopfberg war auch noch fast neu - er wurde damals mit einer Materialeilbahn errichtet - er war bei Unwetter wohl das erste Fluchtobjekt, dort konnten aber auch nicht alle Tiere vom Graunerberg angekettet werden. Wir von der Fraktion versuchten nun vorerst die marode Hirtenhütten neu zu errichten. 1963 holten wir den Zimmermann Martin Federspiel von Froj, um uns eine neue Hirtenhütte zu erstellen, welche vorerst im Tal zusammengestellt wurde. Sie wurde dann aufgeteilt auf mehreren Pferdefuhrwerken und auf dem schmalen Weg zum Grauner Berg hochgebracht. Dort wurde sie sodann von unserem Zimmerer zusammengebaut, als Neubau fühlten sich unsere Hirten wie in einem Hotel zu Hause.

Als nächstes Vorhaben wurde nun an einem Projekt als Zufahrt zur Alm geplant um endlich dort einen Stall errichten zu können. Ein diesbezügliches Projekt wurde in den Jahren 1969-1970 durch das



Forstamt geplant und der Fraktion Langtaufers zur Begutachtung vorgelegt. Das Projekt sah eine Forststraße über Pedross, den Angerhof, durch die sogenannten „Ständ“ zur „Roßbodenalm“ vor. Sogar die spätere Anbindung durch einen Weg am Berg zur Paziner Alm war dabei vorgesehen. Nach einiger Zeit der Verhandlungen, stellte sich heraus, dass dieses Vorhaben von der Verwaltung in Langtaufers leider keine Zustimmung fand. Ein weiterer Versuch war die Errichtung einer Seilbahn von der Schmiede bis zur Alm hoch, verschiedene Umstände verhinderten auch dieses Projekt. Ein Versuch das Material mit dem Hubschrauber hochzubringen wurde nur als Notlösung betrachtet, da ein Weg als Dauerlösung doch immer mehr als Ziel betrachtet wurde. Nun blieb uns keine andere Lösung als die Zufahrt über Klopair durch den Schwarzfichtenwald über den Kopfberg in Angriff zu nehmen. Einige Geometer, Naturfreunde und Fachleute konnten sich für dieses Projekt nicht begeistern und wir wurden auch auf deren Folgen gewarnt. Wir waren aber sozusagen in der „Zwickmühle“, wir hatten keine andere Lösung in Sicht. Das Projekt wurde gestartet. Heute ist dieser Forstweg ein fester Bestandteil der Alm- und Bergwirtschaft in Graun. Ein Berg oder eine Alm ohne Zufahrt kann wohl kaum mehr bewirtschaftet werden. Darum wurde

es dann auch der nachkommenden Fraktionsverwaltung Graun 1983 ermöglicht, den lang geplanten Stall auf dem Grauner Berg zu verwirklichen. Etwas später 2019 hatte man auch den Mut eine der heutigen Zeit angepasste Hirtenhütten zu errichten, welche 2019 durch Hochwürden Don Klaus gesegnet wurde.

Ein bekannter Bauer und Besitzer einer Bergwiese auf die „Maadr“ von Pedross hat mir im Oktober 2004 vor seinem Tod (gest. 2014) ein Dokument übergeben, worin er die damalige schicksalhafte Entscheidung der Fraktion Langtaufers über die Ablehnung des geplanten Forstweges „Anger-Ständ“ in den 70er Jahren sehr getadelt hat. Er schreibt: „Es war damals eine schwerwiegende Entscheidung gegen den gesunden Menschenverstand, dieses Projekt abzulehnen.“ Nicht nur wegen des Baues der neuen Zufahrt durch das unwegsame Gelände über Klopair und den Grauner Kopfberg, sondern auch wegen der Besitzer der Maadr über einen solchen Umweg ihre Bergwiesen zu erreichen. Auch deshalb ist die Schließung der Pazineralm von der Roßbodenalm, flachgefallen.

**Ludwig Wilhelm,
ehem. Bergmeister und Chronist in Graun**



*Water meets
Wine*

28.10.2022
Weinverkostung
Etschquellbunker 20, Reschen

19 - 22 Uhr
mit 19 Eppaner Wein-, Sekt-
und Destillatproduzenten

Eintritt: € 10

Reschenpass
Vinschgau - Val Venosta

EPPAN WEIN

Borkenkäferbefall in heimischen Wäldern

Verschiedene Ursachen haben die Borkenkäferpopulationen explodieren lassen

In den Vinschger Wäldern sind seit Mitte Juni zunehmend abgestorbene Fichten zu beobachten. Bedingt durch den niederschlagsarmen Winter 2021/2022 und das warm-trockene Frühjahr 2022 gerieten die Bäume in eine Stresssituation und werden nun durch Borkenkäfer befallen und sterben ab.

Der Jahrhundertsturm „Vaia“ hat im Oktober 2018 im Forstinspektorat Schlanders eine Waldfläche von rund 320 Hektar durch Starkwind zerstört. In den Wintern 2019 und 2020 gab es zwischen Staben und dem Reschenpass große Schneedruckschäden. Aufgrund der enormen Schadholzmenge und der ungünstigen Verteilung konnten aber nicht alle Waldbestände aufgeräumt werden und die liegenden Stämme boten ein geeignetes Brutmaterial für die Borkenkäfer. So konnte bereits im Sommer 2021 eine starke Zunahme der Borkenkäferpopulation beobachtet werden.

Besonders auffällig sind derzeit die abgestorbenen Fichten an den Nordhängen des Vinschgaus, wo man seit ca. Mitte Juni sogenannte Borkenkäfernester beobachten kann. Während der Entwicklungszeit fressen die Larven zwischen der Rinde und dem Holz die weiße Schicht, das sogenannte Kambium, und zerstören dabei die Leitungsbahnen der Bäume und der Saftstrom des Baumes unterbricht. Der Baum stirbt in der Folge ab. Die fertig entwickelten Käfer bohren sich anschließend durch die Rinde ins Freie und fliegen zu den nächsten befallstauglichen Fichten, bohren sich durch die Rinde ein und legen dort eine weitere Generation an.

In diesem Sommer ist die Borkenkäfersituation derart problematisch, da die Masse an Käfern aus dem Schadholz der vergangenen Jahre auf durch die Hitze und Trockenheit geschwächte Bäume treffen. Warme Temperaturen ab Mai haben den zusätzlichen Effekt, dass der Borkenkäfer mehrere Generationen entwickeln kann, sodass es zu einer exponentiellen Vermehrung der Käfer kommt. Im Jahr 2022 kam es zudem zu einer Massenvermehrung des Großen Lärchenborkenkäfers. Die Schwarzkiefer am Sonnenberg werden zudem durch das sogenannte Diplodia-Triebsterben der Kiefer, eine Pilzkrankheit, angegriffen. Schäden durch diese Pilzkrankheit treten vor allem nach trockenen Wintern und Frühjahren auf. Der Fraß der Raupen des Prozessionsspinner im Winter,

welcher dieses Jahr so stark war wie lange nicht mehr, hatte die Kiefern bereits in eine Stresssituation gebracht und geschwächt. Die effizienteste Maßnahme für die Eindämmung des Borkenkäfers ist eine vorbeugende, saubere Waldwirtschaft. Dabei sollen geschädigte Bäume unverzüglich aus dem Wald abtransportiert werden, bevor die Weibchen in diesen ihre Eier ablegen können. Eine Alternative ist die Entrindung des Holzes. Dadurch trocknet die Rinde aus und die Larven können sich nicht mehr weiterentwickeln. Wird durch den Borkenkäfer befallenes Holz aus dem Wald abtransportiert und gelagert, so ist darauf zu achten, dass das Holz in einem Abstand von mindestens 200 Metern zum Waldrand entfernt gelagert wird, da ansonsten die geschlüpften Jungkäfer wieder zurück in den Wald fliegen könnten. Die Waldeigentümer sind hier gefordert, um zusätzliche Schäden für sich und die angrenzenden Nachbarn abzuwenden. Den frischen Befall durch den Borkenkäfer erkennt man nur unmittelbar am Baum. Typische Erkennungsmerkmale sind: Kleine kreisrunde Einbohrlöcher in der Rinde und dazugehöriges braunes Bohrmehl auf Rindenschuppen, Stammfuß, Spinnweben; frischer Harzfluss; grüne Nadeln am Boden; Spuren von Spechtaktivität (Spechtlöcher, Spechtspiegel). In weiterer Folge dann verfärben sich die Nadeln rotbraun und die Rinde platzt ab. In dieser Phase, wenn Bäume von weitem als absterbend erkannt werden können, haben die Borkenkäfer den Baum bereits verlassen und Nachbarbäume attackiert. Daher müssen vollständig abgestorbene Bäume nicht unbedingt immer entfernt werden! Diese sind nicht mehr bruttauglich, in ihnen entwickeln sich Gegenspieler der Borkenkäfer und sie bieten weiterhin einige Jahre Bodenschutz und Schatten. Ebenso ist älteres Totholz am Boden keine Gefahr und kann und soll als Biotop element belassen werden. Der Landesforstdienst beobachtet und erhebt die Borkenkäfersituation und unterstützt die Waldeigentümer wie bisher beratend und bei der Organisation der Aufräumarbeiten. Die aufwändige und teils kostspielige Aufarbeitung von Schadholz wird zu durch Beiträge des Landes Südtirol finanziell unterstützt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen zuständigen Forststationen und im Internet unter www.provinz.bz.it/forst.



Ehrungen des Landes Tirol in Innsbruck

Hubert Schöpf aus Reschen erhält die Verdienstmedaille des Landes Tirol



Innsbrucker Hofkirche



Günther Platter, Hubert Schöpf und Arno Kompatscher

Am Hochunserfrauentag sind in Innsbruck die Verdienstkreuze, Verdienstmedaillen und Lebensrettungsurkunden des Landes Tirol verliehen worden. Auch einige Südtiroler konnten sich wieder über diese besondere Ehre freuen. Aus unserer Gemeinde wurde Hubert Schöpf für seine wertvollen und ehrenamtlichen Verdienste die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Nach einem festlichen Wortgottesdienst in der Innsbrucker Hofkirche, wo zahlreiche Abordnungen verschiedener Vereine teilnahmen, begaben sich die Festgäste in die Hofburg, in welcher die Verleihung stattfand. In Begleitung unseres Bürgermeisters Franz Alfred Prieth, einer Abordnung der Feuerwehr Reschen und seiner Familie, wurde Hubert Schöpf die Verdienstmedaille von Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher mit Tirols Landeshauptmann Günther Platter verliehen. Hubert Schöpf hat sein Leben nicht nur der Familie gewidmet, sondern auch zahlreichen Vereinen und Organisationen. Mit Herzblut leitete er Jahrzehnte die Freiwillige Feuerwehr Reschen, hatte aber auch immer ein offenes Ohr für die gesamte Dorfbevölkerung. Mit 19 Jahren trat Hubert bei der Freiwilligen Feuerwehr seinen Dienst für den nächsten an. Er absolvierte zahlreiche Aus- und Fortbildungen in jeglichem Bereich, um Bestens seinen Dienst ausüben zu können. 2022 musste Hubert Schöpf nach Erreichen des 65ten Lebensalters den aktiven Dienst bei der Feuerwehr quittieren. Seine Kameraden von Jung bis Alt, haben in ihm, immer ein großes Vorbild gesehen. Hubert hat in seiner Feuerwehr Karriere ab 1980 - 10 Jahre Kommandant Stellvertreter unter der Kommandant Schafft von Rudolf Prenner geleistet, 1990 wurde Hubert Schöpf zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr

Reschen gewählt, wo er mit seinen Stellvertretern David Folie, gefolgt von Peter Stecher das Beste für die Bevölkerung versuchte. 2015 nach 25 Jahre Kommandant Schafft legte Hubert sein Amt nieder und übergab an den amtierenden Kommandanten Peter Stecher. Auch der Bezirks Ausschuss der Feuerwehr wurde auf Hubert aufmerksam und er wurde somit auch dort 20 Jahre als Mitglied des Bezirks Ausschusses und als Bezirkskassier wertgeschätzt. Die Feuerwehr Reschen hat Hubert Schöpf für seine Ehrenvollen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und verlieh ihm auch die Ehrenkommandantschaft. Hubert hatte jedoch nicht nur sein Herz bei der Feuerwehr, 2001 übernahm er auch das Amt als Fraktion Vorsteher in Reschen, wo er mit seinem Ausschuss für das Wohlergehen der Dorfbevölkerung sorgte. Unzählige Aufgaben bewältigt die Fraktionsverwaltung, welche nicht immer von allen Mitbürgern gesehen und geschätzt werden. Seit nun mehr über 10 Jahren ist Hubert auch im Vorstand der Kirche tätig, wo er das Amt als Vorsteher ausübt. Organisation der Prozessionen, Beerdigungen, kirchliche Veranstaltungen gehören zu seinen Aufgaben, welche er mit seinem Ausschuss mit Bravour bewältigt. Zahlreiche Ehrenamtliche Stunden verbrachte Hubert in seinem Leben für die Vereine, welche ihm beim Eintreffen nach der Feier in Innsbruck Ihren Dank aussprachen und seine Verleihung der Verdienstmedaille mit ihm gebührend feierten. Hubert In diesem Sinne ein großes Vergeltsgott für deine wertvolle Ehrenamtliche Tätigkeit für unser Dorf. Hubi, mir sein stolz af Diar!

Freiwillige Feuerwehr Reschen



Gruppenfoto nach der Verleihung der Verdienstmedaille: v.l. Sepp Noggler Landesabgeordneter, Jürgen Schöpf Kommandant Stellvertreter FF Reschen, Peter Stecher Kommandant FF Reschen, Viktoria Schöpf, Arno Kompatscher, Erika Köllemann Schöpf, Hubert Schöpf Träger der Verdienstmedaille, Franz Alfred Prieth Bürgermeister, Philipp Schöpf, Andreas Schatzer Präsident Südtiroler Gemeindeverband

Atemschutzübung im „Neubau“

Der Begriff „Neubau“ ist schmeichelhaft für ein Gebäude, welches in den 80er Jahren das letzte Mal umgebaut wurde. Doch jede/r im Obervinschgau oder wenigstens im „Toul“ kennt das ehemalige Hotel Weisskugel unter diesem Namen. So sagte auch Simon Patscheider, der Kommandant der Feuerwehr von Langtaufers zu mir: Kimsch in Nuibau, miar mochn a Fuirweahribung“.

Am 2. September um 20 Uhr heulten die Sirenen der Feuerwehrautos, welche taleinwärts fuhren. Im Hotel Weisskugel sollte ein Brand ausgebrochen und 45 Personen eingeschlossen sein. So trafen zwischen 20 und 20:30 Uhr Atemschutztrupps der 21 Feuerwehren des Bezirks Obervinschgau und die Feuerwehr Nauders ein. Jeder Trupp übte den Ernstfall, beobachtet vom Bezirksfeuerwehrpräsident Klaus Obwegeser und Stellvertreter Stefan Fliri und Bezirksfeuerwehrinspektor Peter Theiner. Die Bergung der Verletzten dauerte über 2 Stunden, musste doch jede Truppe die Übung durchmachen. Auch das Weiße Kreuz der Sektion Vinschgauer Oberland und Mals und die Bergrettung von

Langtaufers waren beteiligt. Alle waren mit der Übung zufrieden und dankbar, dass sie im (noch) verwaisten Hotel üben durften. Anschließend gab es noch eine Stärkung für die 200 Beteiligten.

Wolfgang Thöni



Caritas 

Diözese Bozen-Brixen
Diocesi Bolzano-Bressanone
Dioceza Balsan-Porsenù

40 Jahre **Psychosoziale
Beratung**

Jubiläumsabend

Freitag, 14.10.2022, 19.30 Uhr
Kulturhaus Schlanders

„Lösungsmittel Alkohol“

Vortrag von Dr. Martin Fronthaler,
Leiter des Therapiezentrums Bad Bachgart

Info:

Caritas Psychosoziale Beratung
Tel. 0473 621 237, psb@caritas.bz.it

Mit der freundlichen
Unterstützung von:

 **MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS**
COMUNE DI
SILANDRO



Neuigkeiten des FC Oberland

Vereinsstruktur leicht verändert

Sommerpause

Nach Ende des Spielbetriebes im Mai folgte für den Ausschuss und die Mitglieder des FC Oberlandes eine intensive Sommerpause. So übernahm der Verein unter anderem die Auspeisung bei gleich drei Großevents in der Gemeinde:

- am 03. und 04. Juni beim Ortler Bike Marathon in Graun
- am 11. Juni für das E-Jugend Turnier in St. Valentin
- am 18. und 19. Juni bei der Trans Alp in Reschen und St. Valentin

30-Jahr-Feier

Gleichzeitig mit dem E-Jugend Turnier am 11. Juni fand die 30-Jahr-Feier des FC Oberlands statt. So konnte man nach langer Zeit wieder einmal gemeinsam feiern und beisammen sein.

Ordentliche Vollversammlung

Am 05. August lud der scheidende Ausschuss zur Ordentlichen Vollversammlung ein, bei der zahlreiche Mitglieder, Vertreter der Gemeinde, Sponsoren, Spieler/Spielerinnen sowie Eltern zusammenkamen. Im Zuge dieser Versammlung hat sich die Vereinsstruktur leicht verändert und nach der ersten Ausschusssitzung wurde Jürgen Schöpf erneut zum Präsidenten sowie Joachim Blaas zum Vizepräsidenten gewählt. Der Ausschuss wird für die nächsten zwei Jahre tätig sein und stellt sich neben Schöpf und Blaas aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Schriftführerin: Evi Eberhöfer
- Kassier: Renè Schöpf
- Beiräte: Jasmin Stecher, Alexander Köllemann, Erich Patscheider, Mario Porth und Thomas Plagg.

Neue Gesichter

Sehr erfreut können wir mitteilen, dass die Trainer und Betreuer bereits frühzeitig bestätigt wurden und wir neue Gesichter begrüßen können:

- 3. Amateurliga: Trainer Martin Patscheider, Betreuer Hannes Pobitzer
- U15: Michael Telser



- U13: Riccardo Greco und Thomas Plagg
- U11: Michael Lutz und Benno Licata
- U10: Thomas Oberhofer
- U9: Daniel Noggler
- U8: Sabrina Erhard
- Schnuppergruppe: Thomas Bochet und Uwe Eller

Fußball Damenmannschaft

Bedauerlicherweise hat die Damenmannschaft den Entschluss gefasst, in dieser Saison nicht mehr in der Landesliga West in Tirol anzutreten. Es wird aber weiterhin einmal in der Woche trainiert, um neue Spielerinnen aufzubauen und hoffentlich in der nächsten Saison wieder mit dabei zu sein. Die Mannschaft wird weiterhin von Telser Michael trainiert.

Großes Dankeschön

Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal bei unseren treuen Fans, allen Spielerinnen und Spielern, Trainern, Betreuern, Eltern, Sponsoren und allen, die uns zu jeder Zeit tatkräftig unterstützen!

Jasmin Stecher, Ausschuss FC Oberland



Gemeinsam die 3 Länder Enduro Trails gerockt!



Die Bikegruppe des ASV Vinschger Oberland war wieder unterwegs

Dieses Jahr bereits zum zweiten Mal startete unsere Bikegruppe gemeinsam mit unserem Bikeguide Marcel Waldner in den Sommer. Unterstützung beim Biketraining erhielt Marcel von drei weiteren Biketrainern: Thomas Paulmichl, David Plangger und Tobias Theiner. Insgesamt waren über 10 Jungs und Mädels bei den Biketrainings mit am Start. Es fanden 12 Einheiten mit Ausdauertraining und Biken auf den 3-Länder Enduro Trails statt. Im Fokus standen Koordination, Ausdauer, das richtige Gefühl für das Bike und die Trails, aber vor allem der Spaß am Sport! Am Samstag, 6. August fanden zum Abschluss des Bike-

trainings verschiedene Challenges statt, wo es für die Teilnehmer auch etwas zu gewinnen gab. Die Preise wurden uns von Sport Tenne, Hotel Lamm und Proactive Südtirol zur Verfügung gestellt. Das Ski- und Bikeressort Schöneben-Haideralp hat für die Verpflegung beim Abschlussgrillen gesorgt. An unsere Sponsoren geht ein herzliches Dankeschön. Freut euch auf das nächste Jahr – denn auch da werden wir wieder mit den Bikes unterwegs sein!

ASV Vinschger Oberland



Gemeinsam den Reschenseelauf gerockt!

Die Laufgruppe des ASV Vinschger Oberland hat geschwitzt

Heiß ging es her bei der 22. Ausgabe des Reschenseelaufs in Graun. Auch unsere Laufgruppe mit unseren Lauftrainerinnen Michi, Evelyn, Sylvia und Marlies waren wieder mit dabei und erzielten gute Ergebnisse. Dank unserer Sponsoren konnten in diesem Jahr für die Laufgruppe T-Shirts angekauft werden. Unsere Kids haben aber nicht nur zahlreich am Reschenseelauf

teilgenommen, sondern haben auch die Verpflegungsstation auf der Staumauer übernommen. Mit viel Motivation wurden die Läufer und Läuferinnen beim Hauptlauf mit Getränken versorgt.

ASV Vinschger Oberland



Einmalige Atmosphäre beim 22. Reschenseelauf

Ylvie Folie aus St. Valentin auf hervorragendem 2. Platz



Am Samstag, 16. Juli fand wieder der berühmte Reschenseelauf in Graun statt. Nach zwei schwierigen Jahren konnte der Lauf wieder unter normalen Bedingungen stattfinden: tausende Läufer und Läuferinnen, gute Laune in den Festzelten, jubelnde Zuschauer entlang der Strecke, Marktstände mit lokalen Produkten und Spaß für die ganze Familie. Insgesamt waren über 2.000 Läufer und Läuferinnen aus über 15 Nationen dieses Jahr beim Reschenseelauf mit am Start. In der Mittagszeit konnten die Kleinsten ihr Können zeigen. Kurz vor dem Hauptlauf gingen die Handbiker an den Start. Der Höhepunkt war wie jedes Jahr auch in diesem Jahr der Hauptlauf der um 17 Uhr startete. Beim größten Lauf Südtirols waren nicht nur zahlreiche Hobbyathleten mit dabei, sondern auch einige bekannte Gesichter, wie zahlreiche Sieger der letzten Jahre. Schlussendlich konnte sich der „Wahl Vinschger“ Konstantin Wedel, welcher bereits bei der Sonderausgabe im Jahr 2019 den Lauf für sich entschied, mit einem Vorsprung von 42 Sekunden auf Soffientini über den Sieg freuen. Der dritte Platz ging an Khalid Jbari. Bei den Damen ging der Sieg an Bernadette Schuster, die die 15,3 km in einer

Zeit von 1:00:52 bewältigte. Die 18-jährige Ylvie Folie aus St. Valentin auf der Haide landete mit einer Zeit von 1:04:06 Stunden auf dem hervorragenden 2. Platz, vor Ioana Lucaci (1:04:15). Ylvie Folie ist eigentlich Skilangläuferin und nahm erstmals am Reschenseelauf teil. Auch Thomas Wenning und Claudia Weber, welche sich im letzten Jahr während des Reschenseelaufs das Ja Wort gegeben haben, waren dieses Jahr wieder beim Lauf mit dabei. Das Datum für die 23. Ausgabe steht bereits fest, denn nach dem Lauf ist vor dem Lauf. Im kommenden Jahr findet der 23. Reschenseelauf am 15. Juli statt. Ein großes Dankeschön geht auch dieses Jahr wieder an die über 300 Freiwilligen Helfer, die das Rennen vorbereitet haben, nicht nur in den letzten Tagen vor dem Lauf, sondern das ganze Jahr hindurch. Auch ein großes Dankeschön an die vielen Vereine, Grundbesitzer, Gönner und Sponsoren für die Unterstützung. Ohne die gute Zusammenarbeit könnte eine solche Großveranstaltung wie der Reschenseelauf nicht stattfinden.

Ferienregion Reschenpass



Gemeinsamer Blick nach vorne

Zusammenarbeit zwischen Ferienregion Reschenpass, Obervinschgau und TVB Nauders



Immer mehr arbeiten die drei Tourismusvereine Ferienregion Reschenpass, Obervinschgau und der Tourismusverband Nauders zusammen. In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit der drei Tourismusvereine verstärkt und immer wieder wurden neue Projekte zusammen verwirklicht. Unter anderem wurden gemeinsam verschiedene Drucksorten wie das Wanderbooklet, die Wanderkarte und die Bikekarte der Region gedruckt und ver-

schiedene Events organisiert. Ein weiteres gemeinsames Projekt ist die 3 Länder Card und die 3 Länder Enduro Trails, welche bereits seit Jahren als grenzüberschreitendes Leitprodukt der Tourismusvereine Reschenpass und Nauders gelten. Im Jahr 2021 wurden die 3 Länder Enduro Trails um einen Trail erweitert, der Schöneben Flow Trail. Begonnen wurde mit dem Bau bereits im Jahr 2020. Im Juni 2021 wurden das erste Teilstück von 2,5 km eröffnet. Im Sommer 2022 wurde ein weiteres Teilstück des Flow Trails geöffnet und mit Frühjahr 2023 wird er definitiv fertig sein. Der Trail ist ideal für Einsteiger und Familien. Aber auch für die erfahrenen Enduro Fahrer ist der Trail perfekt zum Aufwärmen. Das Team der Ferienregion Reschenpass rund um Geschäftsführer Gerald Burger, das Team der Ferienregion Obervinschgau rund um Geschäftsführerin Katharina Fritz und das Team des Tourismusverband Nauders rund um Geschäftsführer Manuel Baldauf haben es sich nicht nehmen lassen den neuen Trail zu testen und hatten sehr viel Freude daran.

Die Tourismusvereine rund um den Reschenpass wachsen immer mehr zusammen und freuen sich weiterhin auf gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Partnern.

La Venosta SKIROLL first edition

24.09.2022
35 km CLASSIC | START GLURINS/GLORENZA
10 km CLASSIC | START GRAUN/CORON

KIDS RACE | 1, 2, 3, 5 km

www.LAVENOSTA.com

Reschenpass
Vinschgau · Val Venosta

SÜDTIROL

Ferienregion Reschenpass



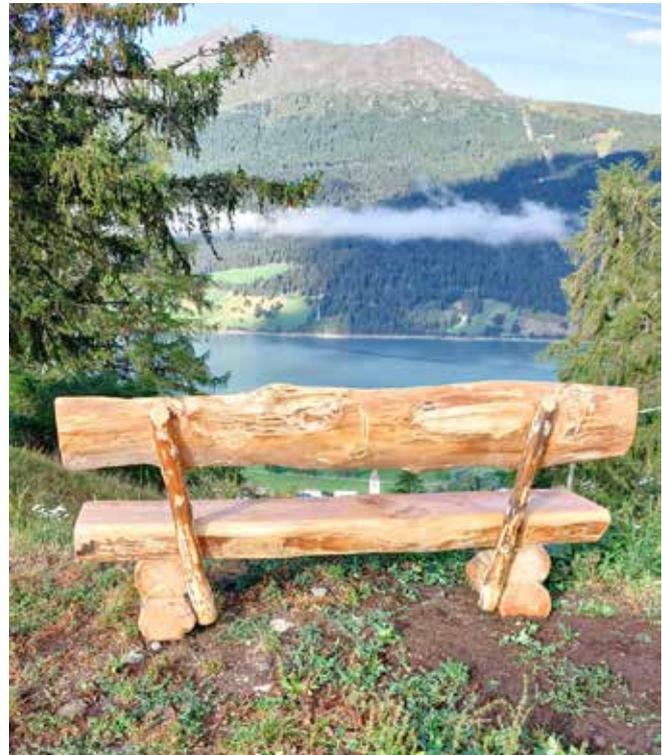
Neue Sitzmöglichkeiten auf den Wanderwegen

Bankpatenschaften in der Ferienregion Reschenpass

In den letzten Wochen wurden in der Ferienregion Reschenpass einige neue Sitzbänke an den Wanderwegen platziert. Somit haben nun Einheimische und Gäste wieder mehr Möglichkeiten entlang der Wanderwege eine Pause zu machen und die wunderschöne Aussicht zu genießen. Wer die Bänke schon entdeckt hat und genau hingesehen hat, wird bereits bemerkt haben, dass einige Bänke einen Paten haben.

Wer Interesse an einer Bankpatenschaft hat, kann sich gerne im Tourismusbüro Reschen melden.

Ferienregion Reschenpass



KULTUR- & FREMDENFÜHRER*IN

Dein Vorbereitungskurs zur
Befähigung als Fremdenführer*in.

Ein Beruf mit Perspektive!

WER?

Jeder, der als Fremdenführer*in haupt- oder nebenberuflich arbeiten möchte.

Voraussetzungen:

- » Basiskennnisse der Inhalte (Broschüre online)
- » zertifizierte Kenntnisse (Niveau B2) der deutschen & italienischen Sprache
- » min. 75% Anwesenheit bei Theorieeinheiten & Exkursionen
- » Besuch der Infoveranstaltung

WO?

Kloster Marienberg

WANN?

November 2022 - Februar 2023

Jeweils Donnerstag Abend, Freitag Nachmittag
sowie Samstag ganztags

WAS?

Vorbereitungskurs mit insgesamt 250 Einheiten
(Theorie & Exkursionen)

WIE VIEL?

500 € Teilnahmegebühr, exkl. Prüfungsgebühr und Verpflegung
(Begrenzte Teilnehmerzahl!)

INFORMATIONSPREMIERENDE

23. September 2022
17:00 Uhr
Kloster Marienberg



www.gwr.it | info@gwr.it
T +39 0473 428 238 | M+39 348 78 06 252

Vinschgau



Resia Rosolina Relay - der Lauf von den Bergen ans Meer

Team Graun auf dem 3. Platz



Bereits zum dritten Mal fand vom 2. – 4. September der Staffellauf Resia Rosolina Relay statt. Insgesamt liefen 25 Teams zu je 10 Läufern 430 km von der Etschquelle in Reschen bis zur Mündung der Etsch am adriatischen Meer nach Rosolina.

Mit dabei waren dieses Jahr Teams aus Italien und Deutschland, davon insgesamt 6 Teams aus Südtirol. Das erste Team startete bereits um 4 Uhr früh in Reschen und das letzte Team um 11 Uhr. Bis Samstag Mitternacht, nach einigen wunderschönen und abwechslungsreichen Laufkilometern auf den Radwegen entlang der Etsch, kamen alle 25 Teams in Rosolina an. Empfangen wurden die Teams von der Musikkapelle Reschen. Über 30 Musikanten der „Rescher Musi“ sind ans Meer gefahren um die insgesamt 250 Läufer musikalisch zu empfangen und zu feiern.

Bereits zum dritten Mal mit am Start war das Läuferteam aus Graun, welches in der Kategorie MEN den zweiten Platz nur knapp verfehlte und mit einer Zeit von 33:46:36 den dritten Platz erreichte. Ein weiteres Team aus dem Vinschgau war das Reschen-seelauf Team. Das Team, zusammengesetzt aus Mitgliedern des

Rennerclubs Vinschgau, erreichte in der Gesamtwertung den 2. Platz mit einer Zeit von 31:21:28. Gewonnen hat die 3. Ausgabe des Staffellaufs, sowie auch schon das letzte Jahr, das Team Senza Paura aus Rom mit einer Zeit von 30:57:20.

Am Sonntagvormittag fand in Rosolina Mare die Siegerehrung statt. Musikalisch umrandet wurde die Preisverteilung wieder von der Musikkapelle Reschen. Der Obmann und zugleich Bürgermeister der Gemeinde Graun übergab der Gemeinde Rosolina Mare ein Geschenk als Andenken unserer Region und als Zeichen der Freundschaft. Zudem wurden am Samstag im gemeinsamen Konzert und beim gemeinsamen Abend Kontakte zwischen den beiden Musikkapellen geknüpft.

Das Datum für das kommende Jahr steht auch bereits fest. Die 4. Ausgabe von Resia Rosolina Relay findet vom 8. – 10. September 2023 statt. Dann heißt es wieder laufen - von den Bergen ans Meer, vom Speck zum Fisch, von der Quelle zur Mündung.

Ferienregion Reschenpass



Sie haben es geschafft!

Alle dreißig 3.000er Gipfel in Langtaufers

Selfies on Top - so heißt das "sportliche Wandergewinnspiel" der Ferienregion Reschenpass. Insgesamt gibt es in Langtaufers dreißig 3.000er Gipfel. Auf den Gipfeln dieser 3.000er findet man eine Plakette mit dem Schriftzug "Selfies on Top". Bei fünf Selfies mit diesem Schriftzug gibt es den ersten Preis, bei zehn den zweiten, bei fünfzehn den dritten und bei allen dreißig den Hauptpreis.

Vanessa Zanini und Thomas Pinggera aus Langtaufers haben es geschafft. Im Jahr 2019 haben sie die ersten 3.000er Gipfel gemeinsam bestiegen - jetzt haben sie alle dreißig Gipfel geschafft. Bergheil!



Ferienregion Reschenpass

Heimatbühne St. Valentin a.d. Haide

Nach 6 Jahren Pause, bedingt auch durch Corona, spielt die Heimatbühne im Oktober einen unterhaltsamen Schwank. Das junge Team spielt unter der Leitung von Hedwig Probst. Mehr wollen wir nicht verraten.

Foto: Wolfgang Thöni





Reschenpass

Vinschgau · Val Venosta

